

Photo Story OK²

Die Geschichte beschreibt die Entwicklung eines Selbstbaulautsprechers, der OK².
Die neue Technologie der OK² besitzt kein bekannter Fertiglautsprecher.

Das Team



Michael Borowski,
unser Techniker



Jürgen Pack,
der Mann mit den
feinen Ohren



Dipl.-Ing. Leo Kirchner
der Autor

Messsystem: ATB

Lautsprecher: Visaton, Monacor

Weichenteile: Intertechnik

Eine Entwicklung des

Analog.on Studios

Wilhelm-Bode-Str. 38

D-38106 Braunschweig

Telefon: +49531 46412

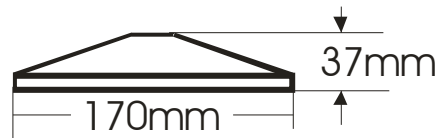
| | | |
|-----|--|----|
| 1. | Der Hochtonbereich | 3 |
| 1.1 | Der Waveguide..... | 3 |
| 1.2 | Die Hochtonkalotte | 3 |
| 1.3 | Das Abstrahlverhalten vom Waveguide..... | 4 |
| 1.4 | Die Anpassung des Waveguides | 5 |
| 1.5 | Dynamic-Measurement | 6 |
| 1.6 | Die Montage von Waveguide und Kalotte..... | 7 |
| 2. | Der Mittel-Tieftonbereich | 8 |
| 2.1 | Der Mittel -Tiefton Lautsprecher | 8 |
| 2.2 | Die Thiele-Small Parameter | 8 |
| 2.3 | Die Gehäuseberechnung..... | 9 |
| 2.4 | Messtechnische Gehäuseabstimmung | 11 |
| 2.5 | Unterdrückung von stehenden Wellen | 13 |
| 3. | Die Weiche..... | 14 |
| 3.1 | Hochpass | 14 |
| 3.2 | Tiefpass | 17 |
| 3.3 | Das akustische Zentrum | 20 |
| 3.4 | Der zeitrichtige Lautsprecher | 25 |
| 4. | Der Lautsprecher V-Monitor..... | 27 |
| 4.1 | Der Weichenplan..... | 28 |
| 4.2 | Der Bauplan..... | 29 |
| 5. | Die einzigartige Technologie | 30 |
| 5.1 | Abstrahlverhalten | 30 |
| 5.2 | Die Lautsprecheranordnung | 31 |
| 5.3 | Der eingebaute Subwoofer | 32 |
| 5.4 | Der hintere Hochtöner | 33 |
| 6. | Der Lautsprecher Analog.on OK ² | 34 |
| 6.1 | Der Frequenzgang | 34 |
| 6.2 | Der Frequenzgang im Raum | 35 |
| 6.3 | Der Weichenplan..... | 36 |
| 6.4 | Der Bauplan..... | 37 |

1. Der Hochttonbereich

1.1 Der Waveguide



Bild 1.1 Waveguide WG-300
Die Form entspricht dem Kugelwellenhorn



Ausführung:
Kunststoff Gehäuse
mit eingelassenen Gewinden
zur Befestigung des Hochtöners

Bild 1.2 Ausführung

1.2 Die Hochttonkalotte



Bild 1.3 Hochtton-Lautsprecher Visaton SC 10 N

Technische Daten:

25mm Gewebe-Kalotte
Magnetisch abgeschirmt
Nennbelastbarkeit 100 / 50W
Musikbelastbarkeit 150 / 80W
Impedanz 8Ω
Frequenzgang 1000Hz – 20000Hz
Schalldruckpegel 90dB (1W/1m)
Resonanzfrequenz 1700Hz
Magnetische Induktion 1,3T

1.3 Das Abstrahlverhalten vom Waveguide

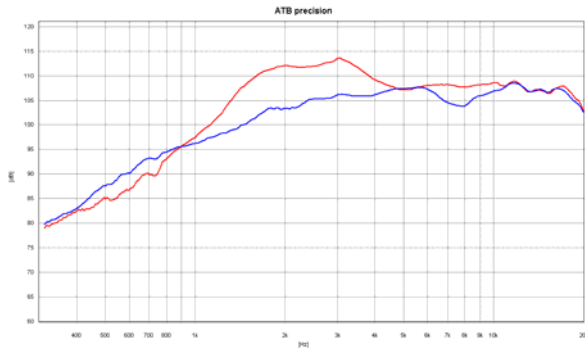


Bild 1.4 Vergleich der Frequenzgänge
Die blaue Kurve zeigt den Frequenzgang der Kalotte und die rote den des Waveguides auf der Achse gemessen. Für die tieferen Frequenzen wird der Schalldruck durch den Strahlungswiderstand des Waveguides erhöht.

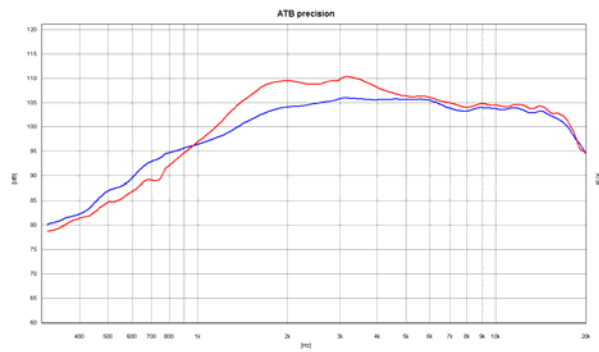


Bild 1.5 Schallleistung
Die blaue Kurve zeigt die Schallleistung über die Frequenz der Kalotte und die rote die des Waveguides.

Zur Messung der vom Lautsprecher abgestrahlten Leistung wird das Schallfeld gemessen. Hierbei werden viele Messungen gemittelt, deren Mikrofon Position sich auf einer Halbkugel befinden. Oberhalb von 5kHz zeigen Waveguide und Kalotte die fast identische Leistung, da die Membranfläche gleich ist. Für tiefere Frequenzen steigt bei dem Waveguide, rote Kurve, die Schallleistung an. Hier wird durch den Strahlungswiderstand die Leistung verstärkt. Dies entspricht einer Vergrößerung der Membranfläche.

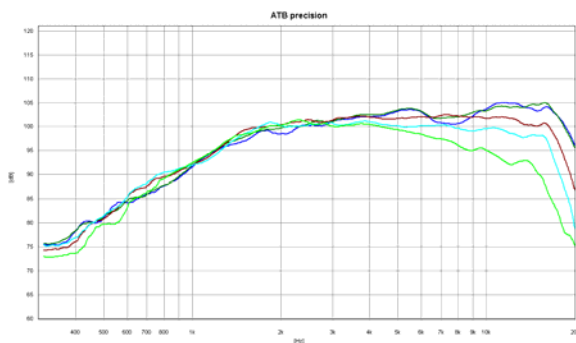


Bild 1.5 Abstrahlverhalten Kalotte
Blau=0°, dunkelgrün=15°, rot=30°, hellblau =45°, hellgrün= 60°.
Mit größerem Winkel fällt die Kurve zu höheren Frequenzen ab. Hierdurch wird der Klang von der Sitzposition abhängig. Mit größerem Winkel besteht ein Höhenabfall.

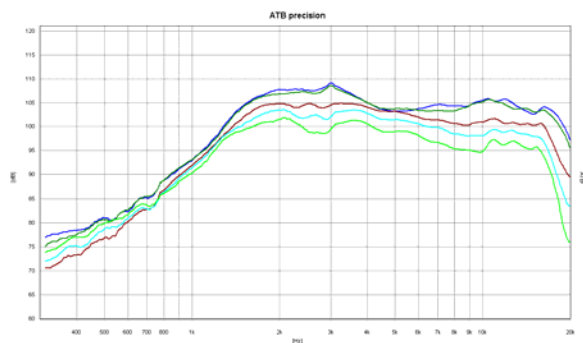


Bild 1.6 Abstrahlverhalten Waveguide
Blau=0°, dunkelgrün=15°, rot=30°, hellblau =45°, hellgrün= 60°.
Mit größerem Winkel wird der Schalldruck geringer, die Charakteristik der Kurve bleibt. Dies zeigt, dass der Klang für verschiedene Sitzpositionen gleich bleibt.

1.4 Die Anpassung des Waveguides

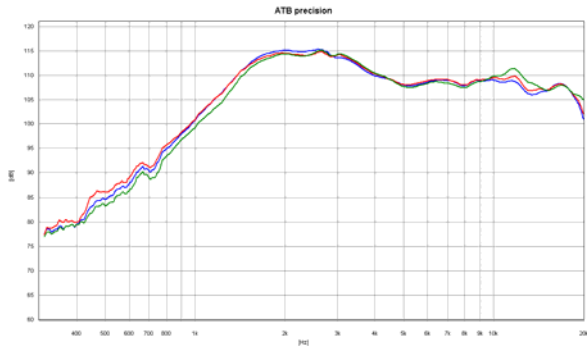


Bild 1.7 Die verschiedenen Längen
Die grüne Kurve zeigt den Frequenzgang des originalen Waveguides, die blaue den um 1mm zu viel gekürzten Waveguide. Die rote Kurve ist am ausgeglichensten. Der Waveguide ist um 5mm gekürzt.

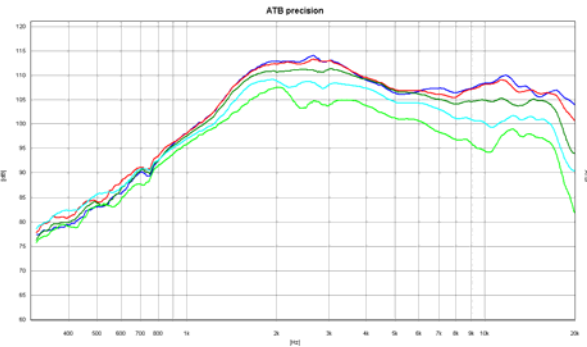


Bild 1.8 Abstrahlverhalten bei Original
Blau=0°, dunkelgrün=15°, rot=30°, hellblau =45°, hellgrün= 60°.
Bei dem zu langen original Waveguide ist das Abstrahlverhalten unausgeglich.

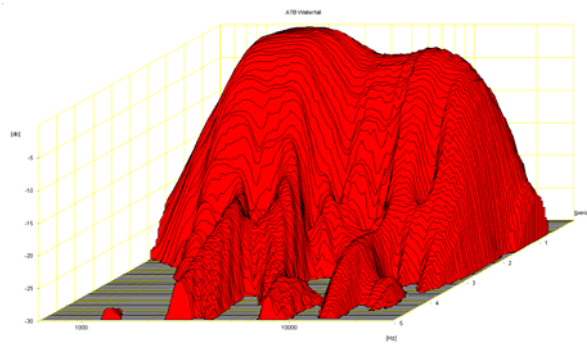


Bild 1.9 Zeitverhalten bei Original
Die Wasserfall Messung (Zerfallspektrum) zeigt die Eigenschaften vom Waveguide am besten. Der originale Waveguide besitzt im Hochtonbereich eine zweite Resonanz.

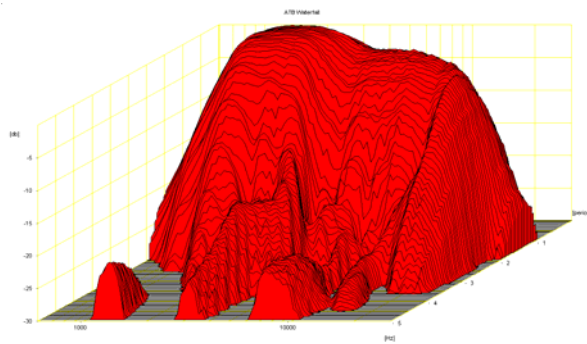


Bild 1.10 Zeitverhalten zu kurz
Bei dem 1mm zu kurzen Waveguide sind die Resonanzen stärker ausgeprägt.

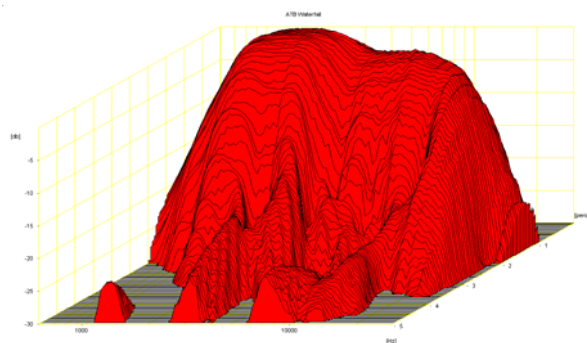


Bild 1.11 Zeitverhalten bei richtiger Länge
Der um 5mm gekürzte Waveguide zeigt das ausgeglichene Zeitverhalten.

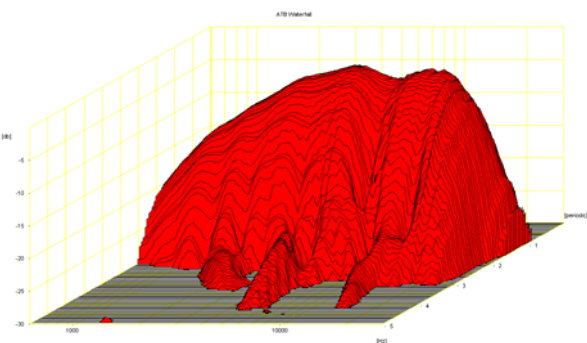


Bild 1.12 Zeitverhalten Kalotte
Das Zeitverhalten der Kalotte zeigt zwei Einbrüche.

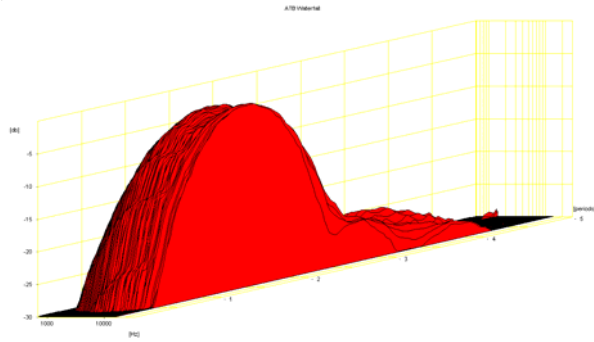


Bild 1.13 Die 1. Auslöschung bei Kalotte
Der Einbruch entsteht durch die Reflexion
von der Schallwand.

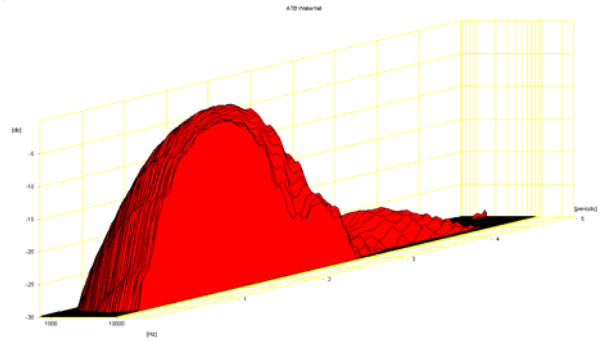


Bild 1.14 Die 2. Auslöschung bei Kalotte
Der Einbruch für hohe Frequenzen
entsteht durch die nicht so optimale
Konstruktion des Hornansatzes der Kalotte.

1.5 Dynamic-Measurement

Bei der Dynamic-Measurement Messung wird der Lautsprecher mit einer halben Sinusschwingung angeregt. So wird das Impulsverhalten getestet, da der Lautsprecher im uneingeschwingenen Zustand gemessen wird.

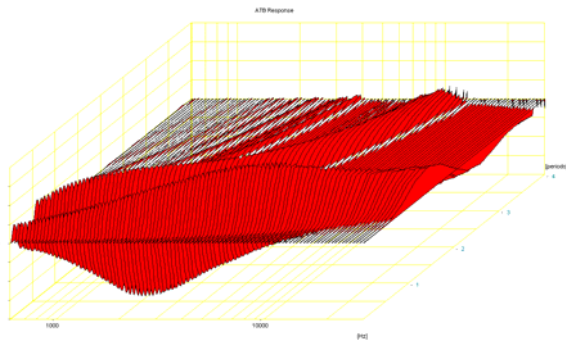


Bild 1.15 Impulsverhalten des Waveguide

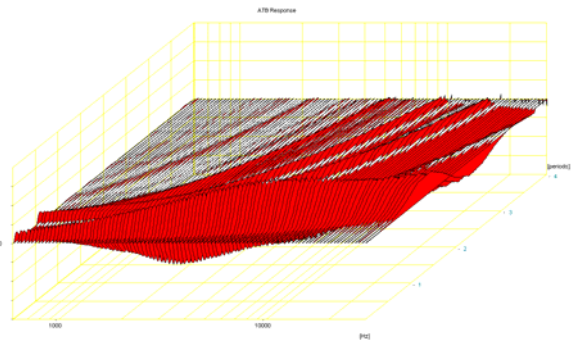


Bild 1.16 Impulsverhalten Kalotte

Durch den höheren Strahlungswiderstand des Waveguides wird die Resonanz der Kalotte sichtbar. Dies zeigt sich im linken Bild durch das stärkere Durchschwingen sowie durch das nach hinten laufende Gebirge. Mit einem Saugkreis in der Weiche wird die Resonanz unterdrückt.

1.6 Die Montage von Waveguide und Kalotte



Bild 17 Der Waveguide wird gekürzt
Das Bild zeigt den originalen und um 5mm gekürzten Waveguide. Dies kann mit der Feile durchgeführt werden.



Bild 1.18 Der Waveguide und Kalotte
Der Waveguide wird mit der Kalotte verschraubt. Hierfür müssen in die Frontplatte der Kalotte Halblöcher gefräst werden.

Das Kürzen und Fräsen wird am besten mit speziellen Werkzeugen durchgeführt.

2. Der Mittel-Tieftonbereich

2.1 Der Mittel -Tiefton Lautsprecher



Technische Daten:

| | |
|-----------------------------|-------------|
| Größe: | 17cm (6,5“) |
| Nennbelastbarkeit: | 50W |
| Musikbelastbarkeit: | 80W |
| Impedanz: | 4Ω |
| Mittlerer Schalldruckpegel: | 87dB1W/1m |
| Schalldruckpegel: | 87dB1W/1m |
| Maximaler Hub: | 20mm |
| Linearer Hub: | +4,2mm |
| Schwingspulendurchmesser: | 25mm |
| Gewicht: | 0,95kg |

Bild 2.1 Der W170S/4

Der W170S wurde wegen seiner musikalischen Eigenschaften gewählt. Das Klangbild ist sehr natürlich ohne das Aufgesetzte der modernen Chassis. Durch die leichte, beschichtete Papiermembran ist er sehr schnell und detailreich. Der Lautsprecher wird seit 16 Jahren in einer Regalbox eingesetzt. Die Box verwendet das Gehäuse der Visaton Alto I. Der Hochtöner ist eine Audax Kalotte.

2.2 Die Thiele-Small Parameter

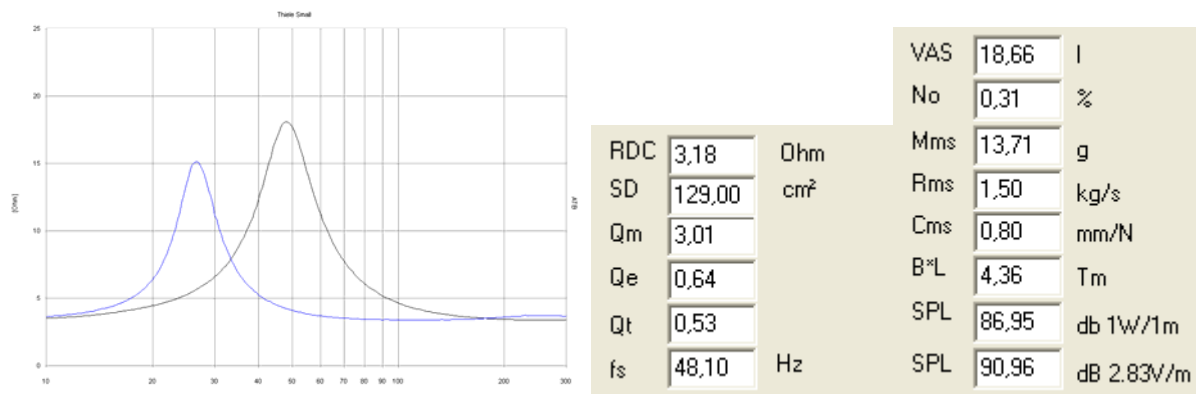


Bild 2.2 Die Thiele-Small Parameter vom W170S/4

Ein Qt von 0,53 lässt den Lautsprecher entsprechend der üblichen Vorstellungen nicht als vorteilhaft erscheinen. Dieser hohe Wert entsteht durch die geringe bewegte Masse sowie die höhere Resonanzfrequenz. Beide Werte lassen aber auf eine sehr gute Impulswiedergabe schließen. Deshalb lohnt sich die Suche nach einer Gehäusekonstruktion, die die übliche Bassreflex Abstimmung nicht verlangt. Ein geschlossenes Gehäuse erfordert ein Volumen von 34l. Dieses ist für einen wohnraumtauglichen Lautsprecher zu groß. Die folgenden Berechnungen zeigen die Schwierigkeiten bei der Bassabstimmung.

2.3 Die Gehäuseberechnung

| | | | |
|--|-------------|------------------------------------|--------|
| Driver name | W170S/4 | Net box volume (Vb) l | 59,001 |
| Box type | Bass reflex | Port diameter (Dp) cm | 5,731 |
| Number of equal driver | 1,0 | Port length (Lv) cm | 6,982 |
| Resonance frequency (fs) Hz | 48,0 | Port resonance frequency (fp) Hz | 34,168 |
| Equivalent volume (Vas) l | 18,66 | -3 dB frequency (f3) Hz | 29,712 |
| Total Q (Qt) | 0,563 | Reference SPL dB | 87,03 |
| Mechanical Q (Qm) | 2,01 | Efficiency bandwidth produkt (EBP) | 76,835 |
| Electrical Q (Qe) | 0,64 | Alpha (fcb/fs) ² -1 (a) | 0,316 |
| DC resistance (Re) Ohms | 3,3 | Ratio fp/fs (h) | 0,712 |
| Serial resistance (Rs) Ohms | 0,3 | | |
| MONACOR MBR | | SUGGESTED BOX (inclusive Vb-) | |
| Effective cone area (Sd) cm ² | 129,0 | Internal width cm | 31,319 |
| Port area (Ap) cm ² | 25,8 | Internal height cm | 48,936 |
| Leakage-Q (Ql) | 7,0 | Internal depth cm | 39,149 |
| Leakage volume (Vb-) l | 0,0 | Box volume (VbG) in l | 60,001 |

Bild 2.3 Berechnung des Bassreflex Gehäuses

Das entsprechend der Rechnung optimale Bassreflexgehäuse hat ein Volumen von 60l. Dieses Gehäuse ist aber für einen 17cm Lautsprecher, der in einem 2-Wege System den Mitteltonbereich übertragen soll, nicht geeignet. Dem Lautsprecher fehlt die Federkraft der Luft, die für eine impulsrichtige Wiedergabe der Mitten notwendig ist.

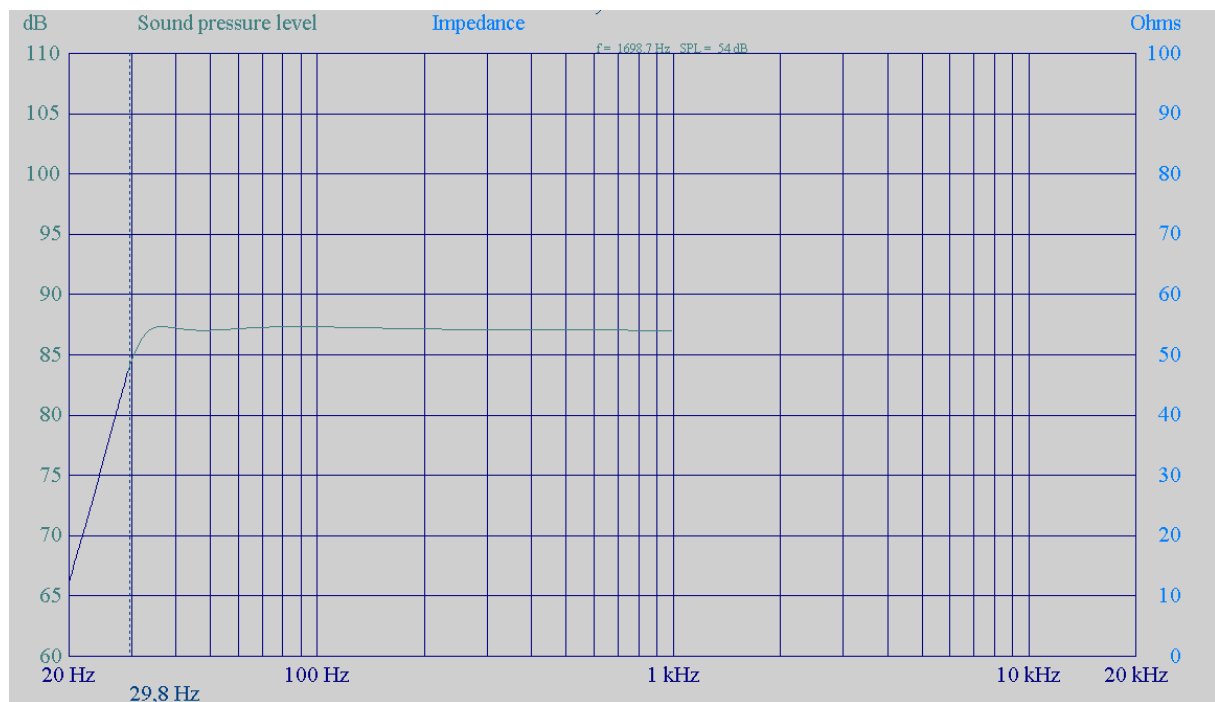


Bild 2.4 Der Frequenzgang im 60l Gehäuse

Wird der Lautsprecher in einem 3-Wege System als Bass eingesetzt, liegt die Grenzfrequenz bei 30Hz. Dies ist ein sehr guter Wert, trotzdem wird für ein 60l Gehäuse ein größerer Lautsprecher gewählt, der höhere Schalldrücke erzeugen kann.

| | | | |
|--|-------------|------------------------------------|--------|
| Driver name | W170S/4 | Net box volume (Vb) l | 18,0 |
| Box type | Bass reflex | Port diameter (Dp) cm | 4,787 |
| Number of equal driver | 1,0 | Port length (Lv) cm | 22,034 |
| Resonance frequency (fs) Hz | 43,0 | Port resonance frequency (fp) Hz | 34,168 |
| Equivalent volume (Vas) l | 13,56 | -3 dB frequency (f3) Hz | 49,957 |
| Total Q (Qt) | 0,563 | Reference SPL dB | 87,03 |
| Mechanical Q (Qm) | 3,01 | Efficiency bandwidth produkt (EBP) | 76,835 |
| Electrical Q (Qe) | 0,64 | Alpha (fcb/fs) ² -1 (a) | 1,037 |
| DC resistance (Re) Ohms | 3,2 | Ratio fp/fs (h) | 0,712 |
| Serial resistance (Rs) Ohms | 0,3 | | |
| MONACOR MBR | | SUGGESTED BOX (inclusive Vb-) | |
| Effective cone area (Sd) cm ² | 129,0 | Internal width cm | 21,347 |
| Port area (Ap) cm ² | 18,0 | Internal height cm | 33,355 |
| Leakage-Q (Ql) | 7,0 | Internal depth cm | 26,684 |
| Leakage volume (Vb-) l | 0,0 | Box volume (VbG) in l | 19,0 |

Bild 2.5 Berechnung für ein 18l Gehäuse

Für den 17cm Lautsprecher erscheint ein 18l Gehäuse praxisgerecht. Für das Gehäuse wird die Länge des Bassreflex Rohres berechnet. Die 18l sind ausreichend, da das Vorbild, die Alto I, ein Gehäusevolumen von 13l besitzt. Durch die entsprechende Bedämpfung des Gehäuses besitzt die Alto I keine störende Betonung des Tieftonbereichs.

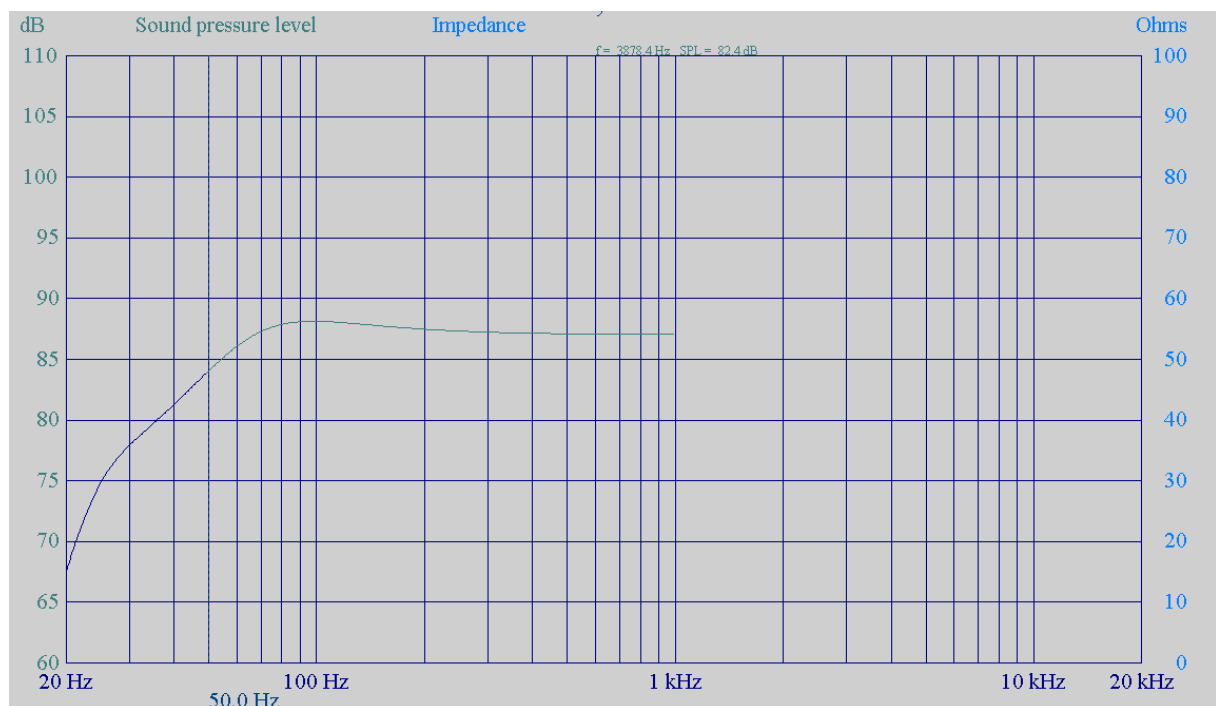


Bild 2.6 Der Frequenzgang im 18l Gehäuse

Im unbedämpften 18l Gehäuse zeigt der Frequenzgang eine Überhöhung von 1,2dB bei 90Hz. Diese leichte Überhöhung ist durch die Gehäuse Bedämpfung zu bedämpfen.

Da die Rechnungen nicht befriedigend ausfielen, soll messtechnisch eine für den Tieftöner optimale Gehäusekonstruktion gesucht werden.

2.4 Messtechnische Gehäuseabstimmung

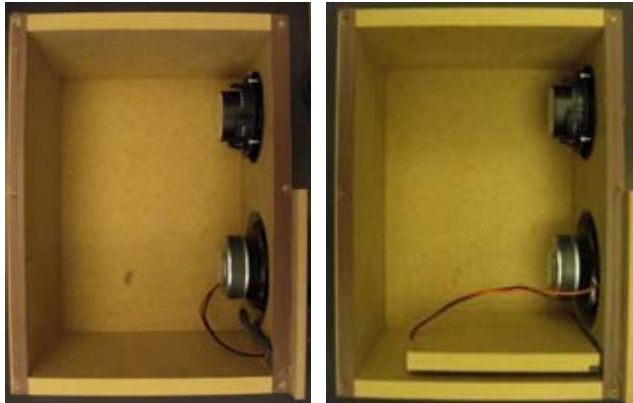


Bild 2.7 Bassreflexgehäuse
Die Bilder zeigen die Gehäuse mit dem Bass-Reflexkanal von 3cm und 22cm Länge. Die Box mit dem 22cm langen Kanal entspricht der berechneten Abstimmung.

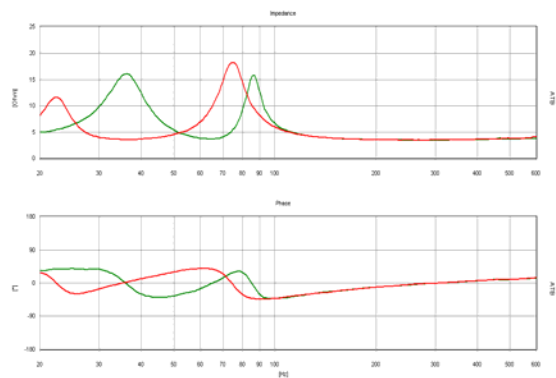


Bild 2.8 Impedanzmessungen
Die Impedanzkurven zeigen die Abstimmungen. Die grüne Kurve zeigt die hohe Abstimmung mit 70Hz und die rote die berechnete mit 35Hz.

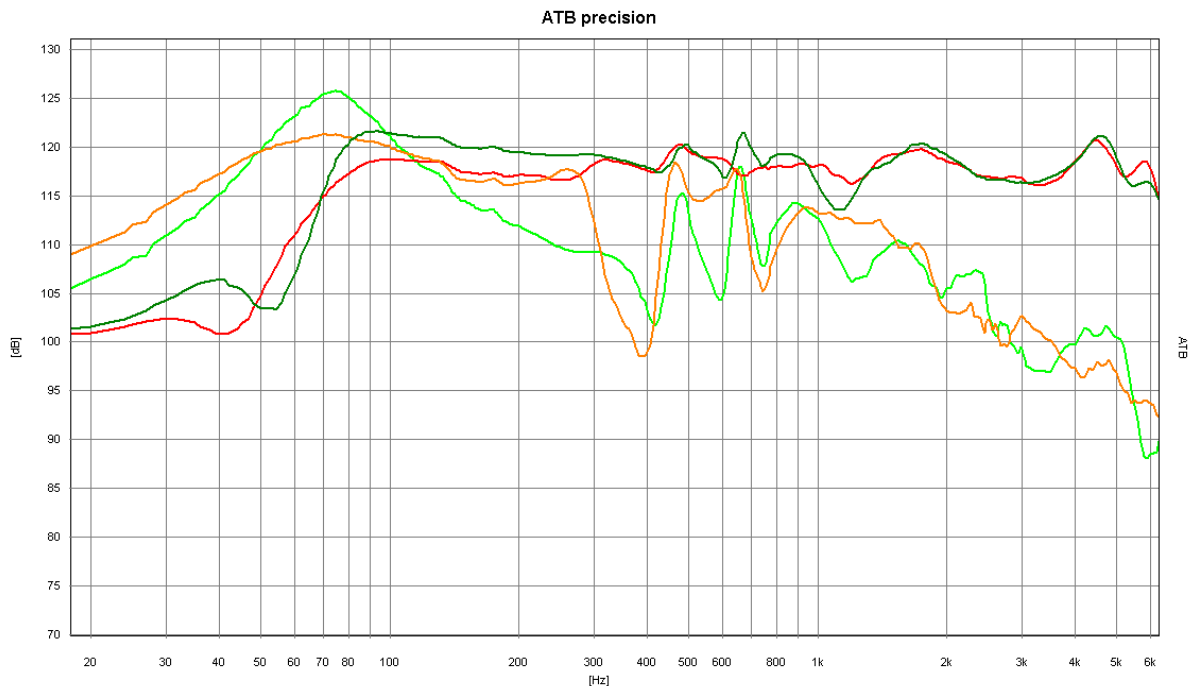


Bild 2.9 Die Frequenzgänge von Bass und Bassreflexöffnung im Nahfeld gemessen
Die grüne Kurve ist der zu tiefen Frequenzen ansteigende Frequenzgang des Tieftöners. Da auch die hellgrüne Kurve der Öffnung sehr stark ausgeprägt ist, besteht eine Überhöhung im Tieftonbereich. Die rote Kurve zeigt die berechnete Abstimmung. Diese ist in der Praxis viel zu tief. Der Tieftonbereich fällt zu früh ab und kann nicht durch den schwachen Schalldruck der Bassreflexöffnung, orange Kurve, ergänzt werden.



Bild 2.10 Ausführungen des Bassreflexkanals.

Da die berechnete Bassabstimmung nicht günstig ist, werden andere Abstimmungen ausprobiert. Die linke entspricht der TQWT. Bei den beiden anderen wird durch die Schrägstellung des Brettes ein ausgeglichener Schalldruck an der Öffnung erreicht.

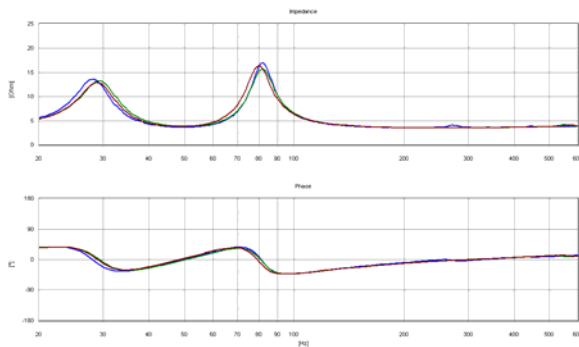


Bild 2.11 Impedanzmessungen
Die Impedanzkurven zeigen nur geringe Unterschiede. Alle Abstimmungen sind möglich.

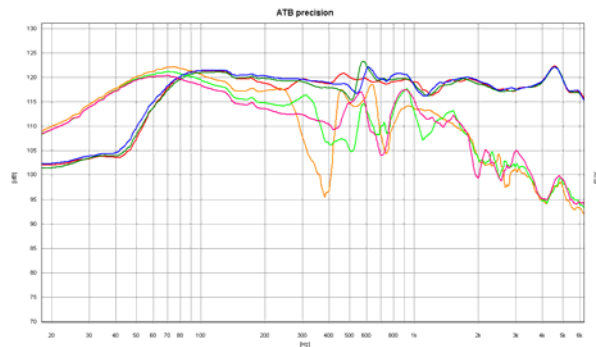


Bild 2.12 Frequenzgänge
Bei den Frequenzgängen fallen die rote, der Frequenzgang der TQWT, und orange Kurve, die Öffnung der TQWT, auf. Diese Abstimmung ist ungünstig.



Bild 2.13 gewähltes Gehäuse
Der dreieckige Ausschnitt des Brettes vermindert Strömungsgeräusche

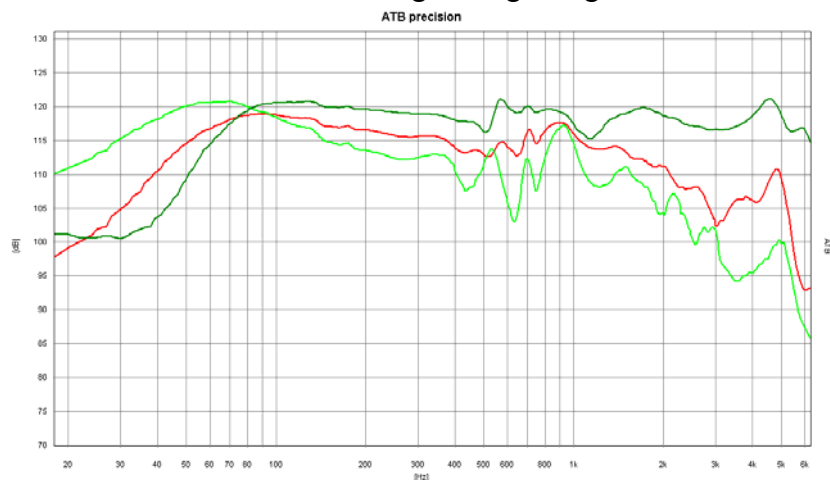


Bild 2.14 Frequenzgänge der gewählten Abstimmung
Das Bild zeigt die Überlagerung von Tieftöner, grün, und Bassöffnung, hellgrün, zum Frequenzgang, rot.

2.5 Unterdrückung von stehenden Wellen



Bild 2.15 Brett
Um die stehenden Wellen im Gehäuse zu unterdrücken, wird das Brett eingesetzt

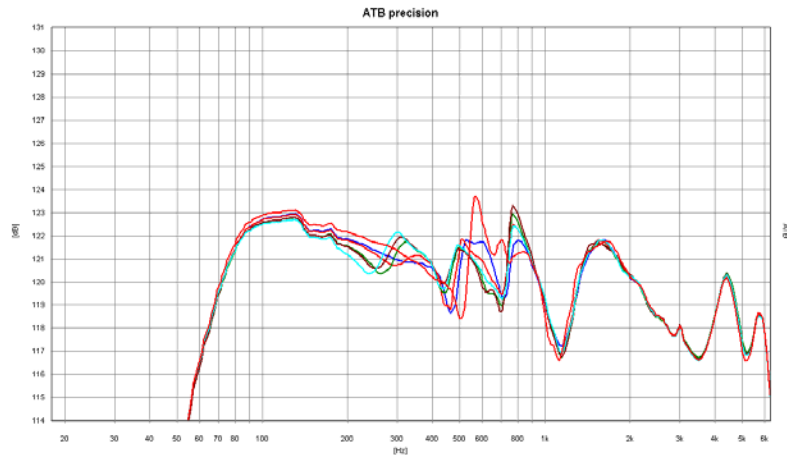


Bild 2.16 Messung zum Ermitteln des optimalen Brettes
Die Frequenzgangkurve in Bild 2.13 zeigt bei 500Hz einen starken Schlenker. Dieser entsteht durch eine stehende Welle im Gehäuse, rote Kurve im oberen Bild. Die Messung zeigt Bretter mit unterschiedlicher Länge und Lage. Im Bereich um 250Hz werden auch neue Resonanzen aufgebaut, wenn Länge und Lage nicht stimmen.

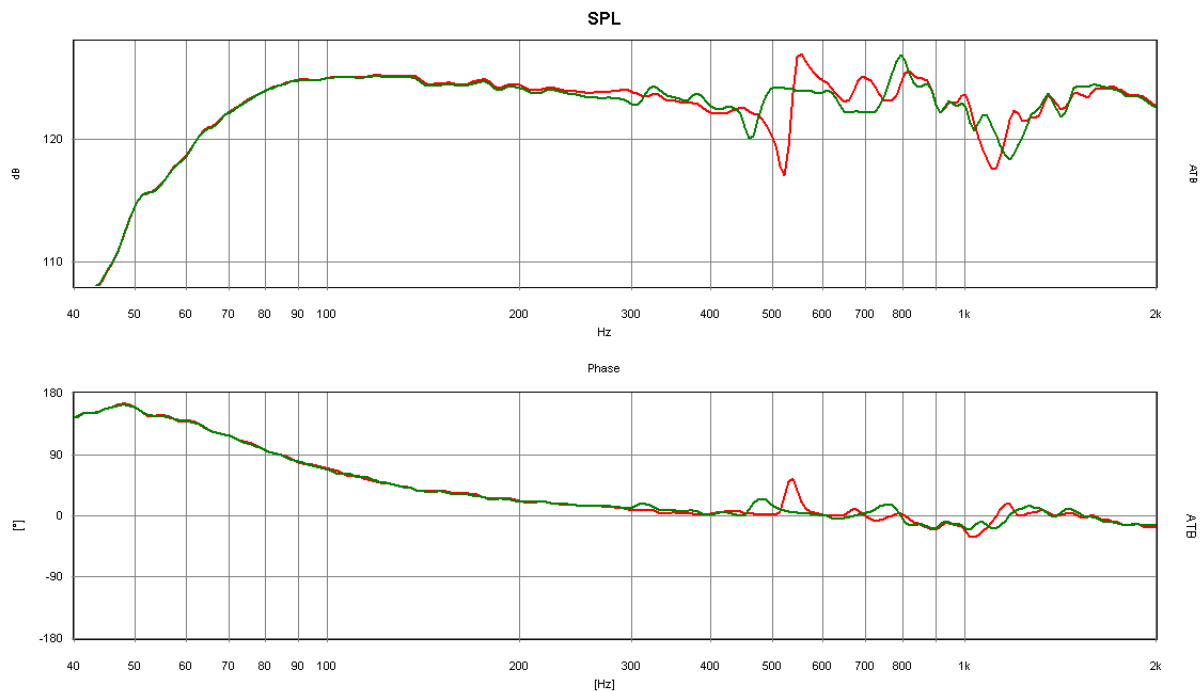


Bild 2.17 Akustische SPL und Phasen Messung

In dem Bild ist der Frequenz- und Phasengang des Lautsprechers gezeigt. Die rote Kurve zeigt den Frequenzgang im Nahfeld gemessen ohne Brett zur Unterdrückung der stehenden Welle. Der Schlenker bei 500Hz ist sehr deutlich zu sehen. Zu diesem Schlenker, da er durch eine Resonanz entsteht, gehört auch der Sprung in der Phase. Durch das Brett, grüne Kurve, wird die Resonanz unterdrückt. Dies führt zu einer klareren Klangwiedergabe.

3. Die Weiche

3.1 Hochpass

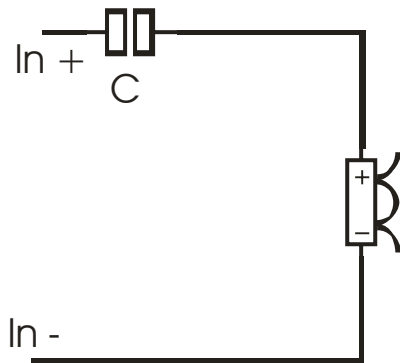


Bild 3.1 Hochpass
Der Hochpass 1. Grades besteht aus der Serienschaltung des Kondensators C und Hochtöner

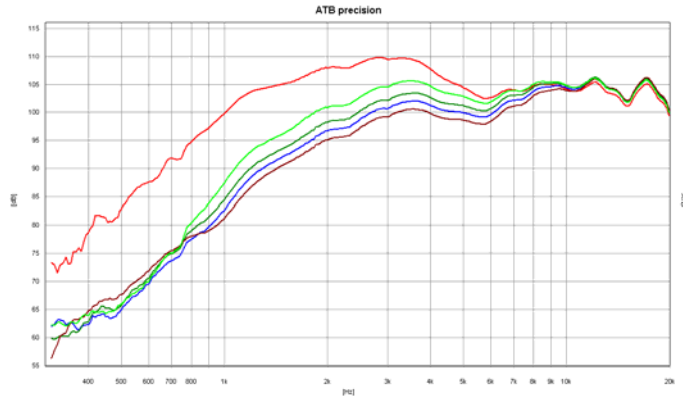


Bild 3,2 Frequenzgänge Hochpass 6dB/Oktave
Die rote Kurve zeigt den Frequenzgang des Hochtöners ohne Weiche.
Bei den anderen Kurven hat C folgende Werte:
Braun=2,2 μ F, blau=2,7 μ F, grün=3,3 μ F, hellgrün=4,7 μ F

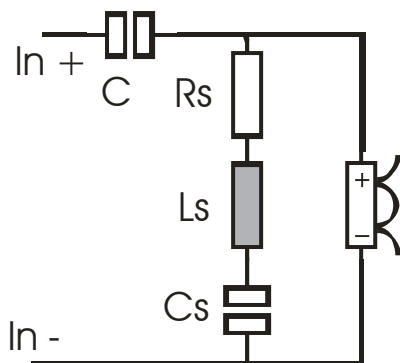


Bild 3.3 Hochpass
Der Saugkreis besteht aus der Güten
Serienschaltung von R_s , L_s und C_s . R_s bestimmt die Güte.

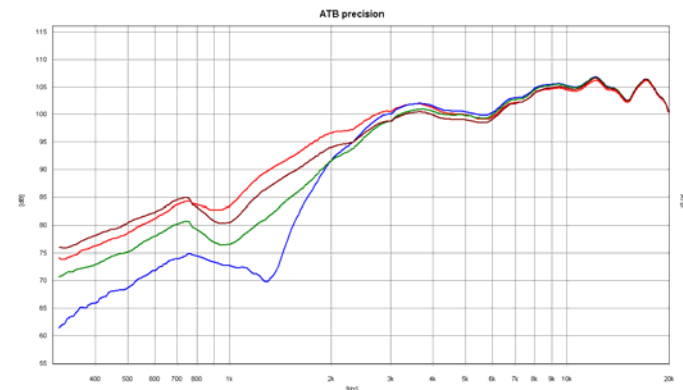


Bild 3.4 Frequenzgänge mit Saugkreis
Das Bild zeigt die Frequenzgänge für verschiedene des Saugkreises. Die blaue Kurve zeigt die kleinste Güte $R_s=0$. Bei grün ist $R_s=4,7\Omega$, braun $R_s=18\Omega$ und bei rot ist $R_s=\infty$, der Saugkreis ist nicht angeschlossen.

Bei den Messungen werden verschiedene Dimensionierungen gezeigt. Die eigentlichen Werte werden bei der Kombination mit dem Tiefpass für den Tieftöner ermittelt.

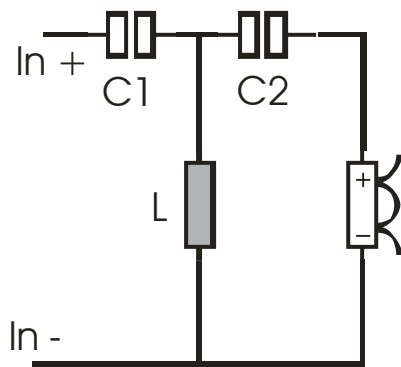


Bild 3.5 Hochpass
Das Bild zeigt einen Hochpass 3. Ordnung, der standardmäßig für vergleichbare Hochtöner eingesetzt wird.

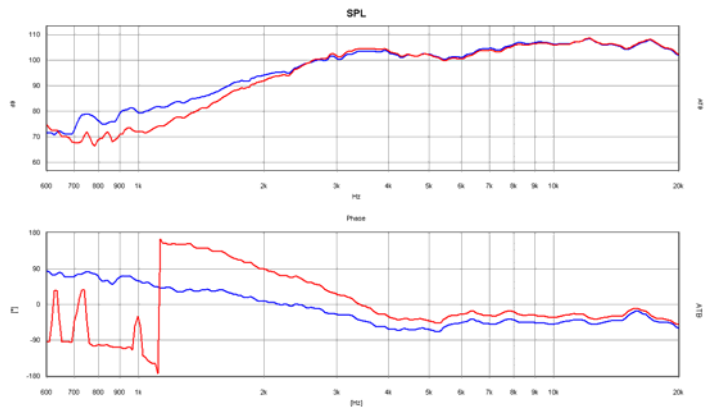


Bild 3.6 SPL und akustischer Phasenfrequenzgang
Das Bild zeigt den Waveguide mit der 6dB/Oktave Weiche, blau, und der 18dB/Oktave Weiche, rot. Bei der 18dB/Oktave Weiche verhindert die Phasendrehung von 270° einen zeitrichtigen Lautsprecher.

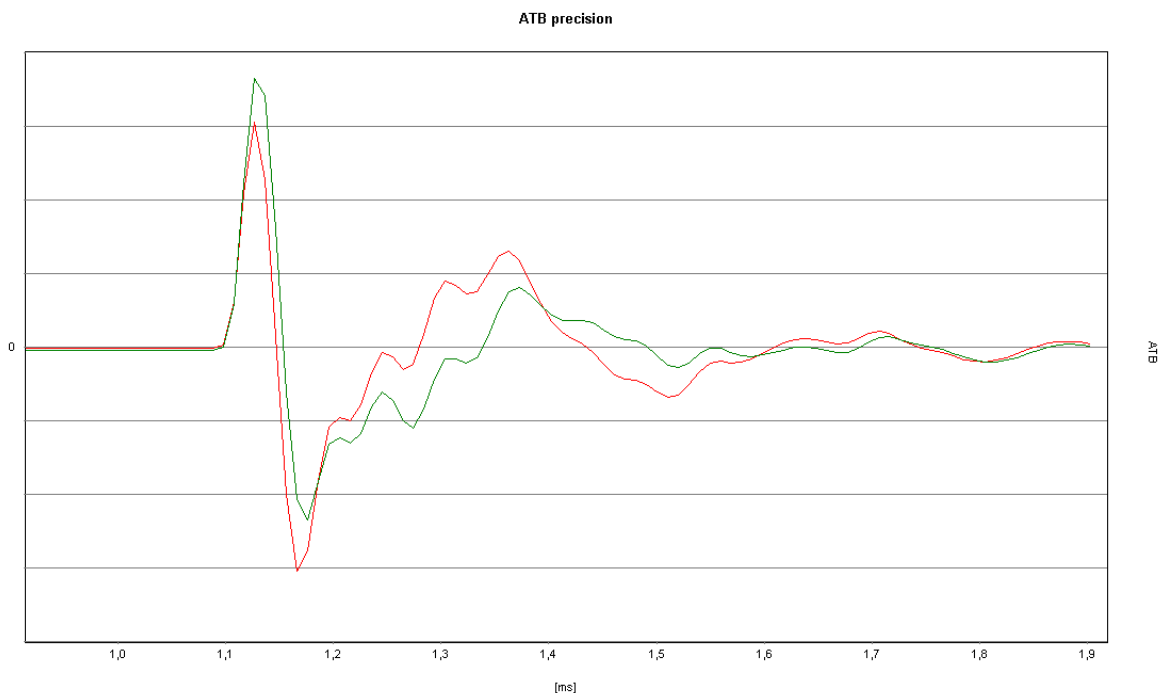


Bild 3.7 Sprungantwort
Die Sprungantwort zeigt das zeitliche Verhalten eines Lautsprechers. Die grüne Kurve zeigt den Waveguide Hochtöner mit der 6dB/Oktave + Saugkreis Weiche, die rote Kurve den Hochtöner mit der 18dB/Oktave Weiche. Die grüne Kurve hat am Anfang eine höhere Amplitude. Dies bedeutet, dass der Hochtöner besser einschwingt, schneller ist. Beim Überschwingen zeigt die grüne Kurve eine kleinere Amplitude. Auch beim Ausschwingen ist die Amplitude entschieden kleiner. Dies bedeutet, dass der Lautsprecher besser bedämpft ist. Das Impulsverhalten eines Lautsprechers mit der 18dB/Oktave, rote Kurve, ist für einen impulsrichtigen Lautsprecher nicht geeignet.

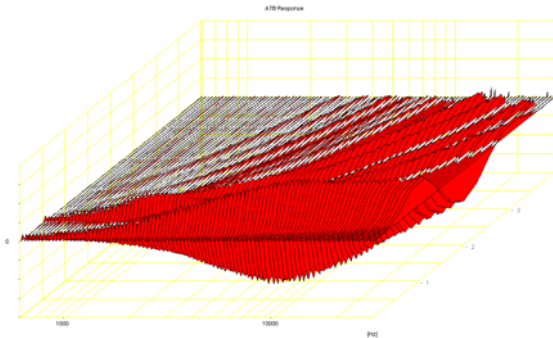


Bild 3.8 Dynamic-Measurement 6dB/Oktave

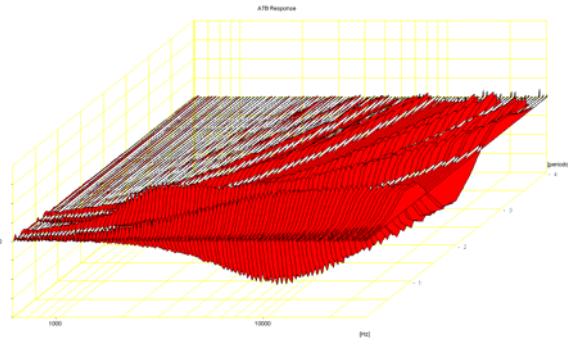


Bild 3.9 Dynamic-Measurement 18dB/Oktave

Die Dynamic-Measurement Messung zeigt eine Sprungantwort mit Frequenzachse. So wird die Sprungantwort besser interpretierbar. Das in der Sprungantwort erscheinende stärkere Ausschwingen wird durch die 3D Darstellung interpretierbar. Deutlich ist das höhere Gebirge bei 2kHz in Bild 3.9 zu sehen. Dies bedeutet, dass die Resonanz des Hochtöners schlechter bedämpft wird.

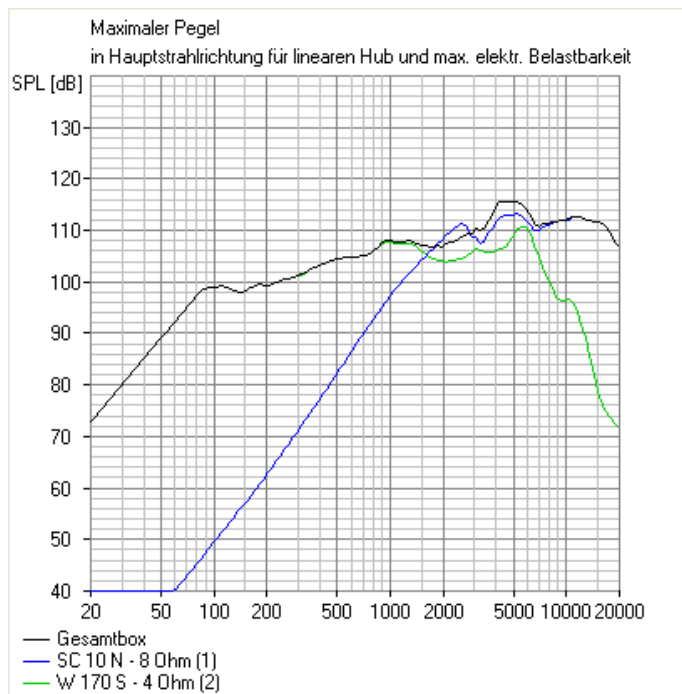


Bild 3.10 Der maximale Pegel

Bei der Entwicklung von Frequenzweichen muss die Belastbarkeit der Lautsprecher von der entwickelten Weiche angesteuert berechnet werden. Die Berechnungen für die 6dB/Oktave Weiche zeigen, dass die Weiche ein optimales Leistungsverhalten besitzt.

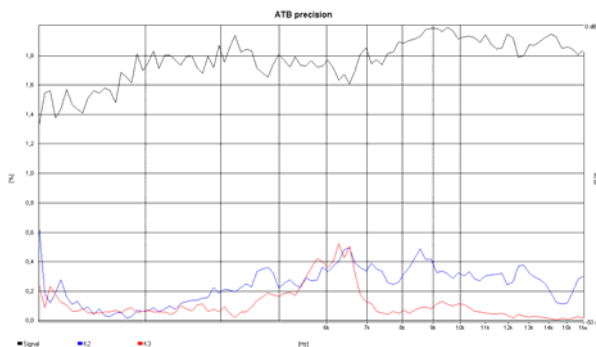


Bild 3.11 Klirrfaktor bei 90dB/1m
Bei normaler Abhörlautstärke sind keine Verzerrungen zu hören.

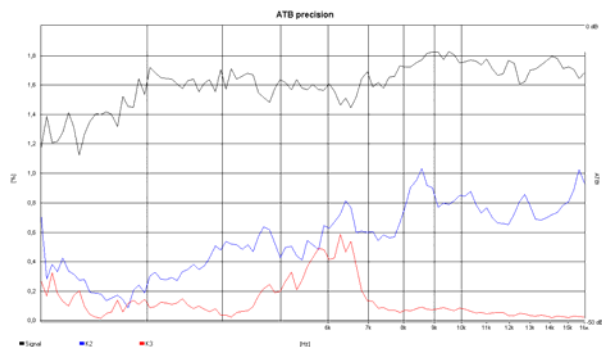


Bild 3.12 Klirrfaktor bei 96dB/1m
Bei sehr hoher Lautstärke liegen die Verzerrungen unter 1%, ein sehr guter Wert.

3.2 Tiefpass

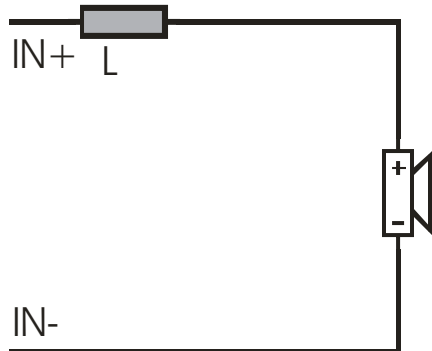


Bild 3.13 Tiefpass
Der Schaltplan zeigt den Tiefpass 1. Ordnung, 6dB/Oktave.

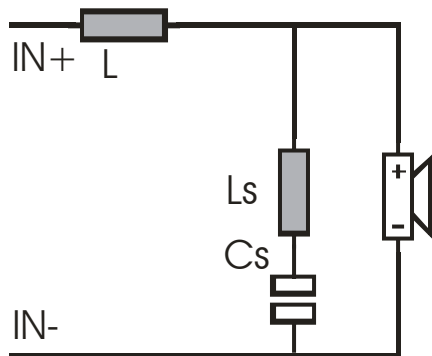


Bild 3.15 Tiefpass
Der Schaltplan zeigt den parallel zum Tieftöner geschalteten Saugkreis zur Unterdrückung der Membranresonanz

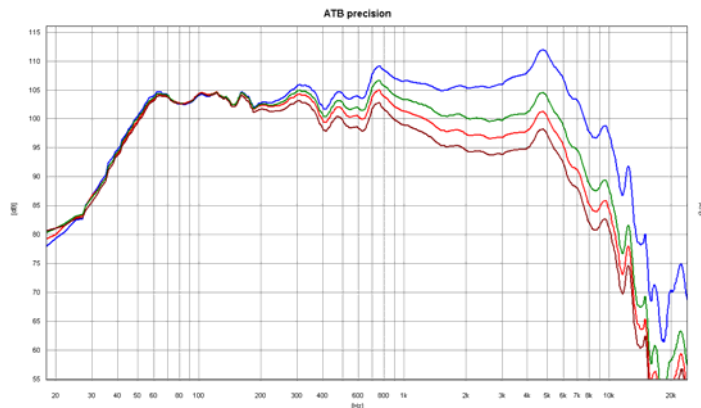


Bild 3.14 Frequenzgänge für L
Die Frequenzgänge in Abhängigkeit von der Induktivität L. Ohne L ist blau, L=0,47mH grün, L=0,82mH rot, L=1,2mH braun. Hierbei kommt es auf einen geraden Verlauf unterhalb 1kHz an. Gewählt wird L=0,82mH.

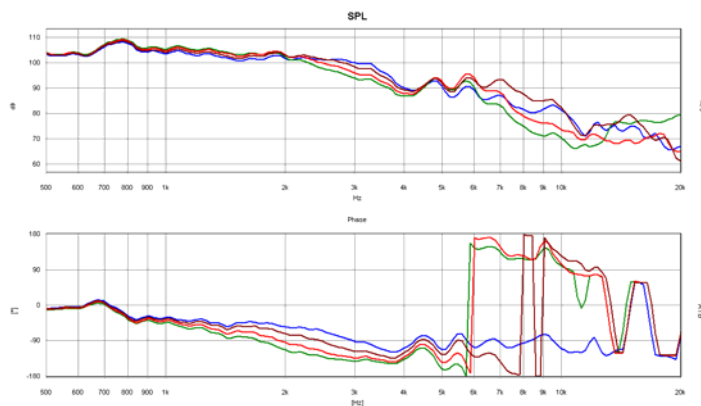


Bild 3.16 Frequenzgänge vom Saugkreis ohne R
Bei der Weichenentwicklung muss mit dem Frequenzgang auch die Phase gemessen werden. Diese ist für die Kombination entscheidender als irgendeine kleine Unregelmäßigkeit im Frequenzgang.
Ein Saugkreis besitzt bei gleicher Resonanzfrequenz entsprechend der Werte für Ls und Cs verschiedene Güten. Von der grünen zur blauen Kurve erhöht sich die Güte.

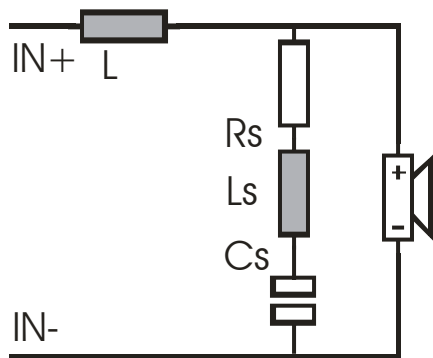


Bild 3.17 Tiefpass
Die Güte des Saugkreises wird auch durch R_s bestimmt.

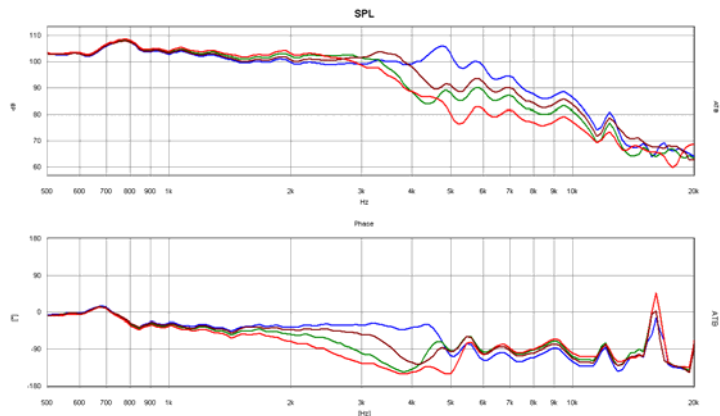


Bild 3.18 Frequenzgänge in Abhängigkeit von R_s
Die Kurven zeigen, wie der Widerstand R_s im Saugkreis den Frequenzgang bestimmt. Für die Messung ist $L_s=0,22\text{mH}$ und $C_s=5,6\mu\text{F}$. Ohne Saugkreis blau, $R_s=0$ rot, $R_s=1\Omega$ grün, $R_s=4,7\Omega$ braun. Wegen der geringeren Phasendrehung wird $R_s=1\Omega$ gewählt.

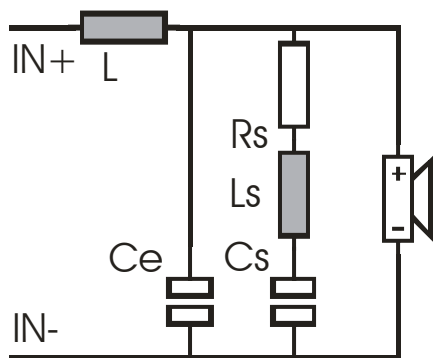


Bild 3.19 Tiefpass
Durch den Kondensator C_e entsteht eine 12dB/Oktave Weiche. Dies aber nur zum Test von C_e .

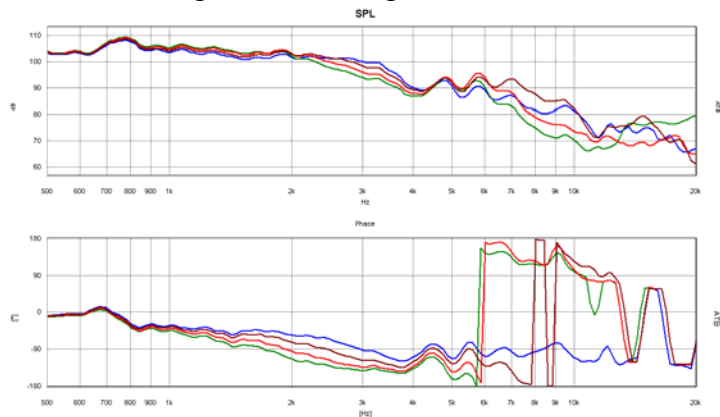


Bild 3.20 Frequenzgänge in Abhängigkeit von C_e
Der Kondensator C_e soll eine größere Unterdrückung der hohen Frequenzen bewirken. Dies trifft aber nur bei $C_e=15\mu\text{F}$ grün und $C_e=10\mu\text{F}$ rot zu.

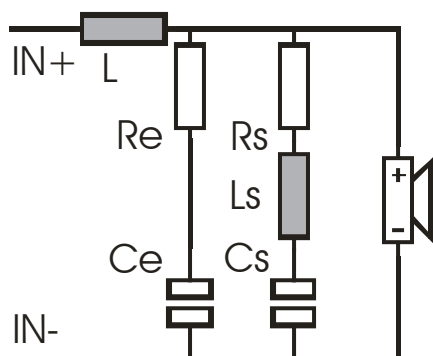


Bild 3.21 Tiefpass
Mit R_e entsteht eine 6dB/Oktave Weiche mit Equalizer.

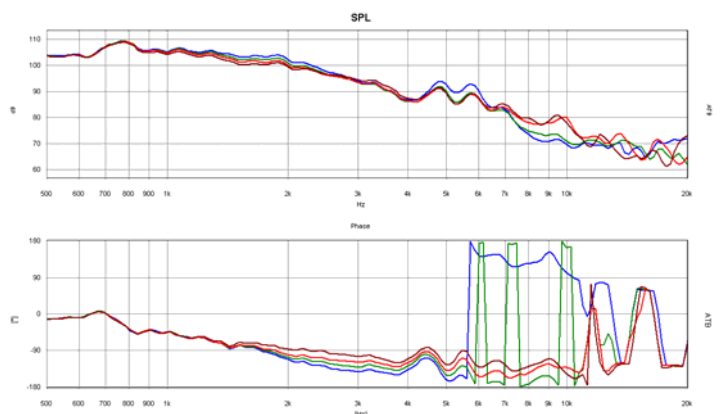


Bild 3.22 Frequenzgänge in Abhängigkeit von R_e
 $R_e=0$ blau, $R_e=1\Omega$ grün, $R_e=2,2\Omega$ rot, $R_e=4,7\Omega$ braun. Gewählt wird $R_e=2,2\Omega$.

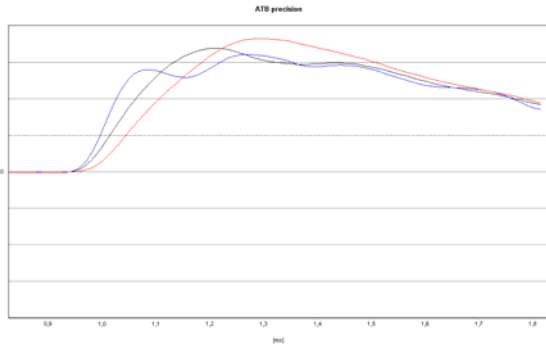


Bild 3.23 Sprungantwort
Die rote Kurve zeigt die Sprungantwort des entwickelten Tiefpasses. Blau zeigt den Tiefpass ohne Saugkreis und Equalizer. Bei Schwarz fehlt der Equalizer.

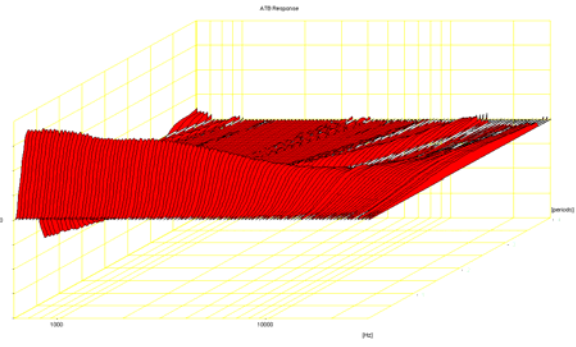


Bild 3.24 Dynamic-Measurement
Die Messung zeigt den Tieftöner ohne Saugkreis und Equalizer. Der nach hinten laufende Gebirgszug der Membranresonanz ist gut zu sehen.

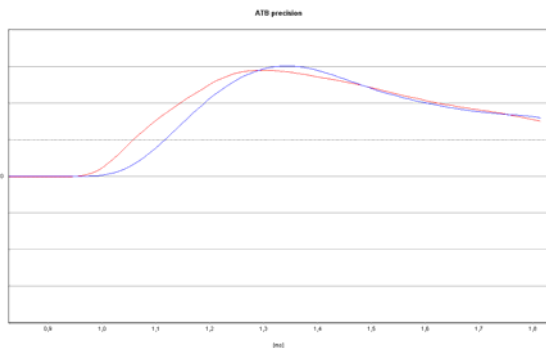


Bild 3.25 Sprungantwort
Der Vergleich der Sprungantwort von entwickelter, rot, und 18dB/Oktave Weiche, blau, zeigt die kürzere Verzögerung der entwickelten Weiche

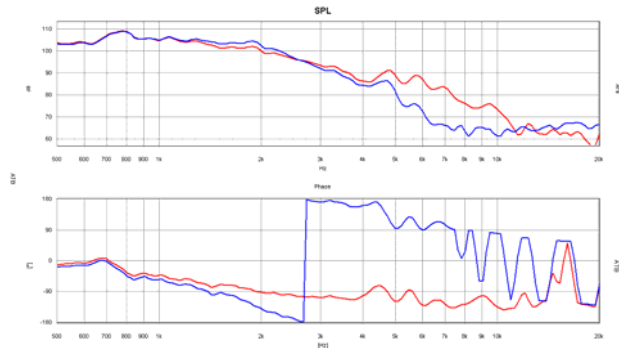


Bild 3.26 SPL und Phase
Die 18dB/Oktave besitzt eine schärfere Trennung. Durch die starke Phasendrehung 270° ist die Weiche für einen zeitrichtigen Lautsprecher nicht geeignet.

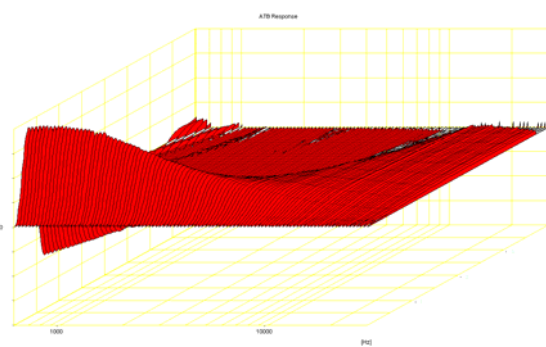


Bild 3.27 Dynamic-Measurement
Die Messung zeigt das gute Zeitverhalten des entwickelten Tiefpasses. Auch von den Resonanzen der Lautsprechermembran ist nichts zu sehen.

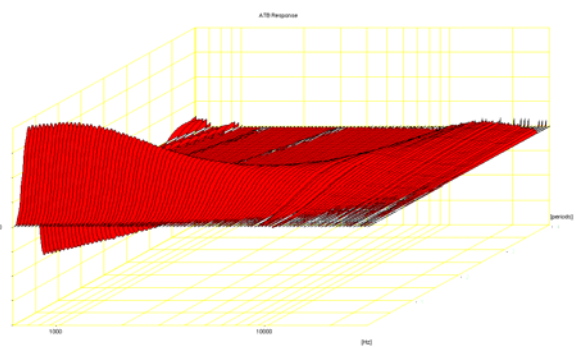


Bild 3.28 Dynamic-Measurement
Die Messung der 18dB/Oktave Weiche zeigt eine Verzögerung der hohen Töne. Dies verhindert bei der Kombination mit dem Hochtöner die zeitrichtige Wiedergabe.

3.3 Das akustische Zentrum

Ohne Weiche

Zum zeitrichtigen Aufbau einer Lautsprecherbox müssen die Phasenlagen der Chassis an die Weiche angeschlossen, übereinanderliegen. Hierbei ist das Akustische Zentrum, oder der Schallentstehungsort (SEO), entscheidend.

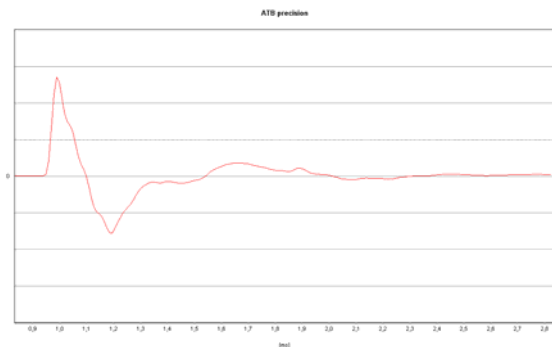


Bild 3.29 Sprungantwort vom SC10N
Das Bild zeigt die Sprungantwort zum Messen des Abstandes von Mikrofon und Lautsprecher. Die Messung entspricht der Messung der Impulsantwort zur Abstandsbestimmung.

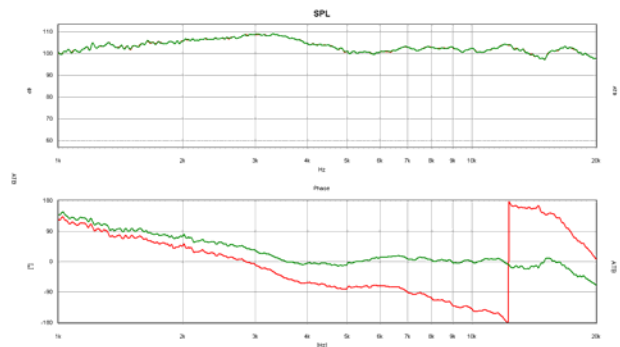


Bild 3.30 Akustische Phase
Phasenmessung entsprechend dem mit der Sprungantwort gemessenen Abstand, 30,7cm, rote Kurve. Die grüne Kurve zeigt den Abstand zum Ort der Schallentstehung, 32,5cm.

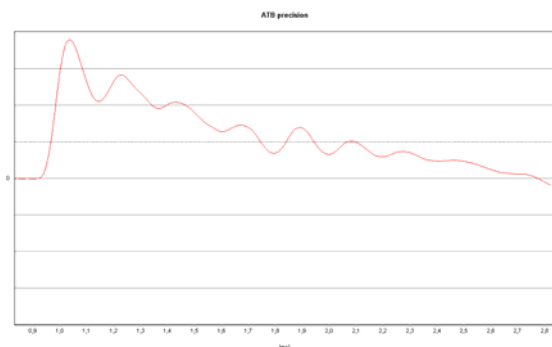


Bild 3.31 Sprungantwort vom W170S
Das Bild zeigt die Sprungantwort zum Messen des Abstandes von Mikrofon und Lautsprecher.

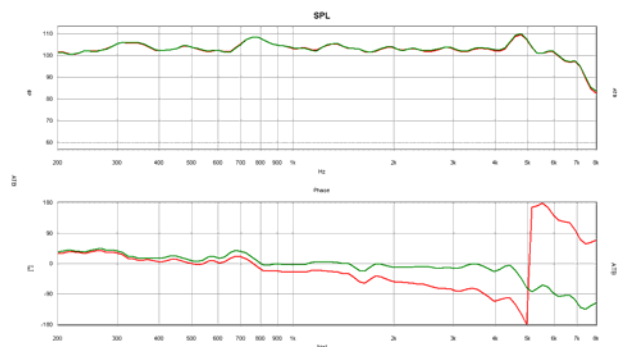


Bild 3.32 Akustische Phase.
Die rote Kurve zeigt die Phase entsprechend dem mit der Sprungantwort gemessenen Abstand, 39cm. Die grüne ist auf den Ort der Schallentstehung bezogen, 41,5cm.

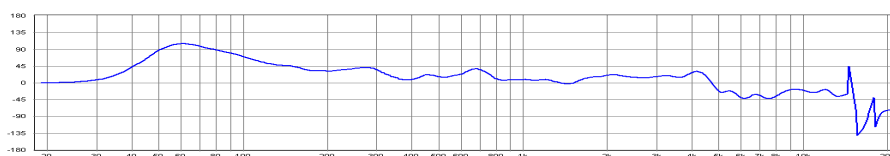


Bild 3.33 Akustische Phase vom W170S
Das Bild zeigt die akustische Phase vom W170S mit dem ATB PC Pro gemessen. Das Messprogramm berechnet durch die Korrelation von Messsignal und gemessenem Signal die Phase. Hierbei wird das Messergebnis vom Abstand unabhängig. Dies bedeutet, dass alle Anwender das gleiche Ergebnis bekommen und so die akustischen Phasenmessungen vergleichbar werden. Die Messung entspricht der mit dem korrigierten Abstand gemessenen Phase in Bild 3.32, grüne Kurve.



Bild 3.34 Messaufbau

Das Bild zeigt den Messaufbau für die akustischen Messungen von zwei Lautsprechern. Die Mikrofonposition befindet sich zwischen dem Hochtöner und Mittel-Tieftöner. Die Erfahrung hat gezeigt, dass bei dieser Position das Hörergebnis und die Messung übereinstimmen. Die Position vor dem Hochtöner gibt eine schönere Kurve, zeigt aber nicht den in den Raum abgestrahlten Schall.

Ohne Weiche

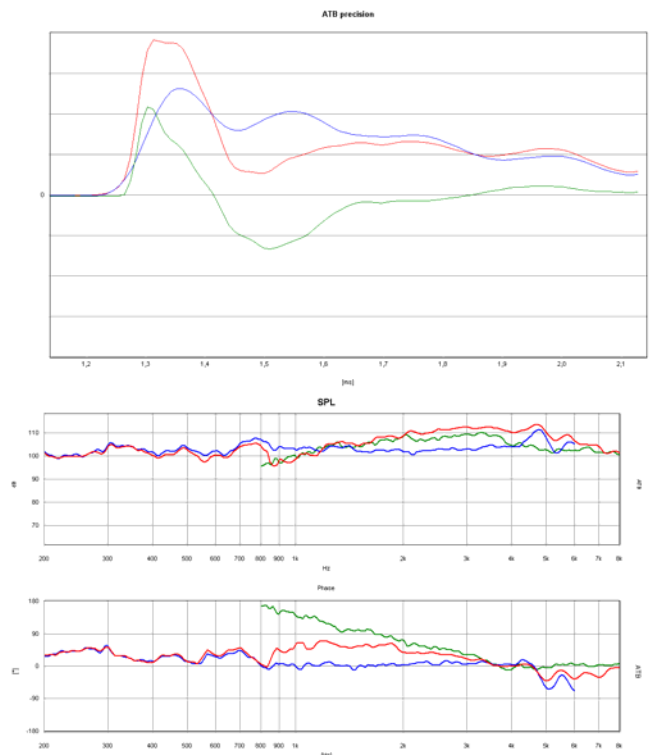
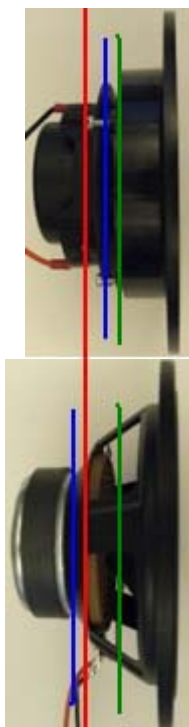


Bild 3.35 Anordnung

Die Striche zeigen die entscheidende Ebene: Blau=Schwingspule, grün=Abstand entsprechend Impuls, rot= Schallentstehungsort (SEO)

Bild 3.36 Sprungantwort, SPL und Phase

Kurvenfarben: Grün=Hochtöner, blau= Mittel-Tieftöner, rot=Summe. Die Sprungantwort zeigt, dass bei richtiger Phase die Abstände nicht gleich sind.

Mit Weiche

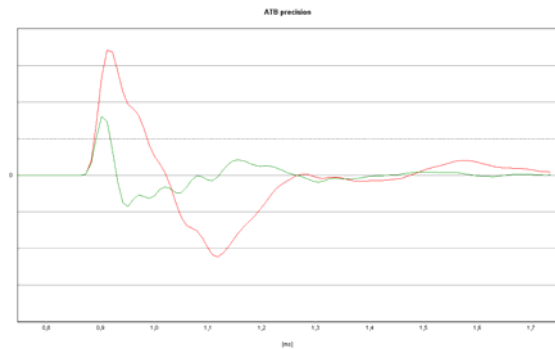


Bild 3.37 Sprungantwort Hochtöner
Die Sprungantworten zeigen mit und ohne Weiche den gleichen Abstand

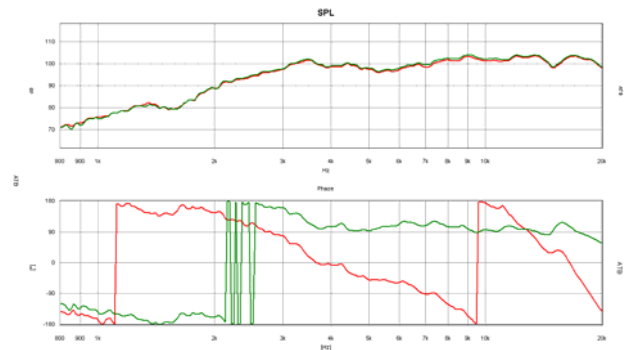


Bild 3.38 SPL und Phase
Die Differenz des Abstandes entsprechend Sprungantwort und mit Korrektur Entsprechend der Phase beträgt 2,8cm.

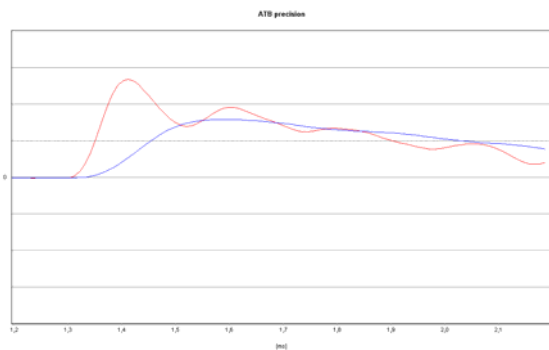


Bild 3.39 Sprungantwort Mittel-Tieftöner
Bei dem Tiefpass ist eine leichte zeitliche Differenz durch die Weiche zu sehen.

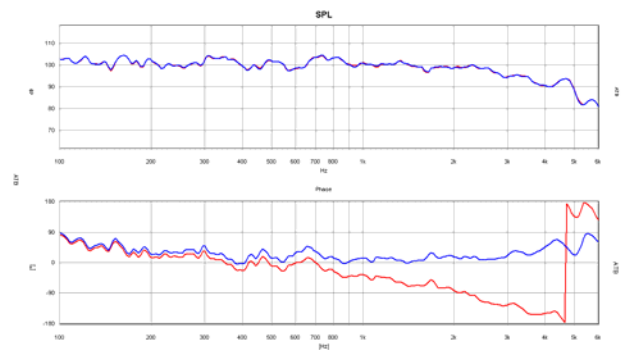


Bild 3.40 SPL und Phase
Die Differenz beim Abstand zwischen Sprungmessung und korrigierter Phase beträgt 4,5cm.

Die Lautsprecherkombination

Die beiden Lautsprecher werden mit gleicher Polung angeschlossen. Damit die Phasen zusammenpassen, wird der Hochtöner nach vorn versetzt. Die Strecke besteht aus der halben Wellenlänge der Übergangsfrequenz. Sie ergibt sich entsprechend folgender Formel:

$$340\text{m/sec} \times \text{sec} / (2500 \times 2) = 0,068\text{m} = 6,8\text{cm}$$

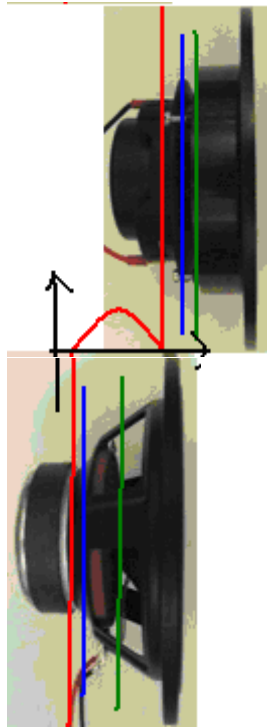


Bild 3.41 Anordnung
Bei dieser Anordnung befindet sich der Hochtöner weit vorn. So sind fast alle Boxen mit Hochtönerkalotten aufgebaut.

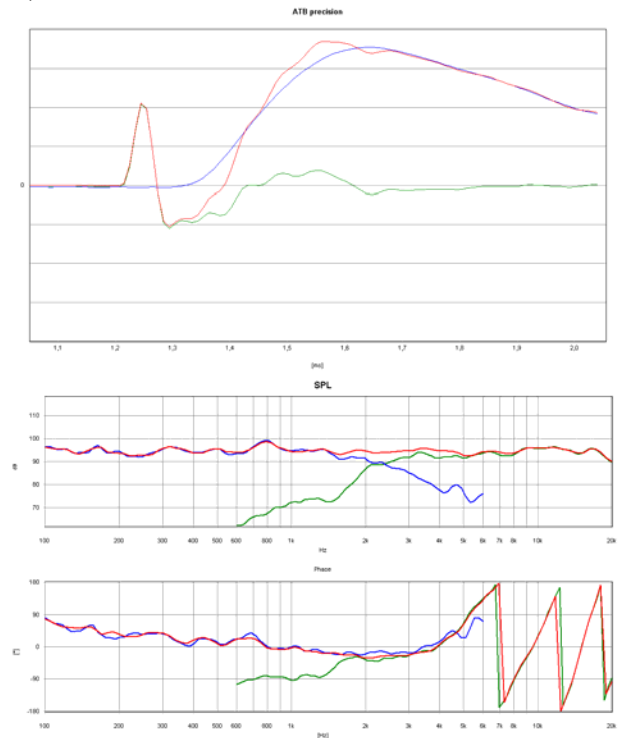


Bild 3.42 SPL und Phase
Die Sprungantwort zeigt, dass das Signal des Hochtöners weit vor dem Signal des Mittel-Tieftöners liegt. So überlagern sich die beiden Signale ohne sich zu behindern. Die Phase ist sehr stark vorlaufend. Der Lautsprecher ist nicht zeitrichtig.

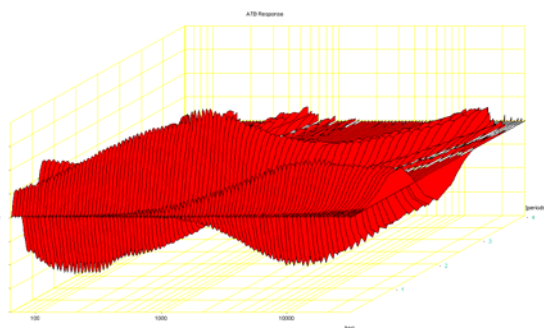


Bild 3.43 Dynamic-Measurement
Das Bild zeigt, zu welcher Zeit das Signal mit einer bestimmten Frequenz entsteht. Vorne wird das Hochtonsignal und dahinter das des Mittel-Tieftöners gezeigt. Beide Signale sind zeitlich getrennt.

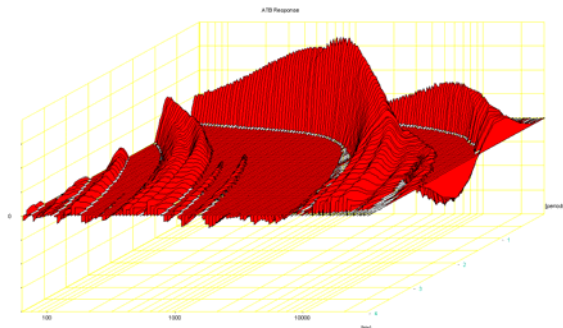


Bild 3.44 Dynamic-Measurement
Die Rückansicht zeigt das Ausschwingverhalten. Hier sind die zerstückelten Signale sehr schön zu sehen. Bei dieser Lautsprecheranordnung führt der Hochtonbereich ein Eigenleben.

Phasenmessung bei MLS Messsystemen

Diese einfache Lautsprecherkombination ist ein gutes Beispiel für die Phasenmessung bei den MLS Messsystemen. Der Abstand wird bei diesen Messungen mit der Impulsantwort festgelegt.

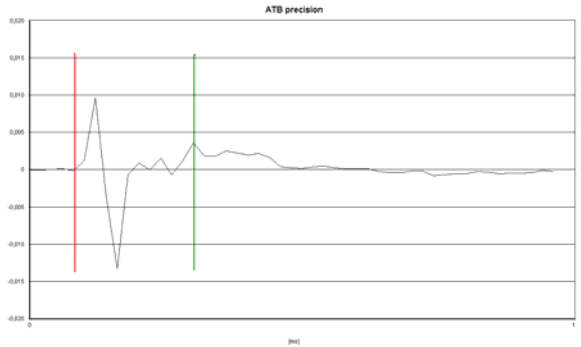


Bild 3.45 Impulsantwort

Das Fenster für die Auswertung der Messung muss bei der roten Linie beginnen. Für die richtige Auswertung der Phase muss das Zeitfenster bei der grünen Linie beginnen. Dies ist aber nicht möglich.

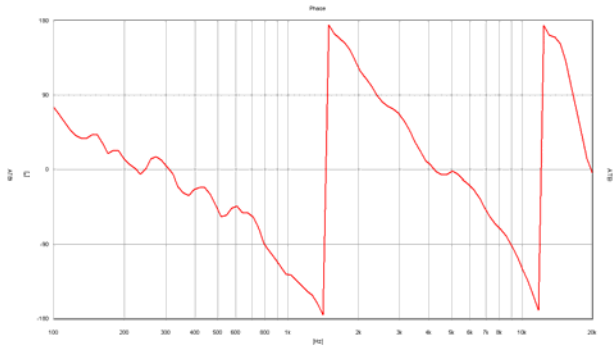


Bild 3.46 Akustische Phase

Die akustische Phase des Lautsprechers. Da die für die Auswertung richtige Entfernung nicht eingestellt werden kann, ist die Messung ohne Aussage.

3.4 Der zeitrichtige Lautsprecher

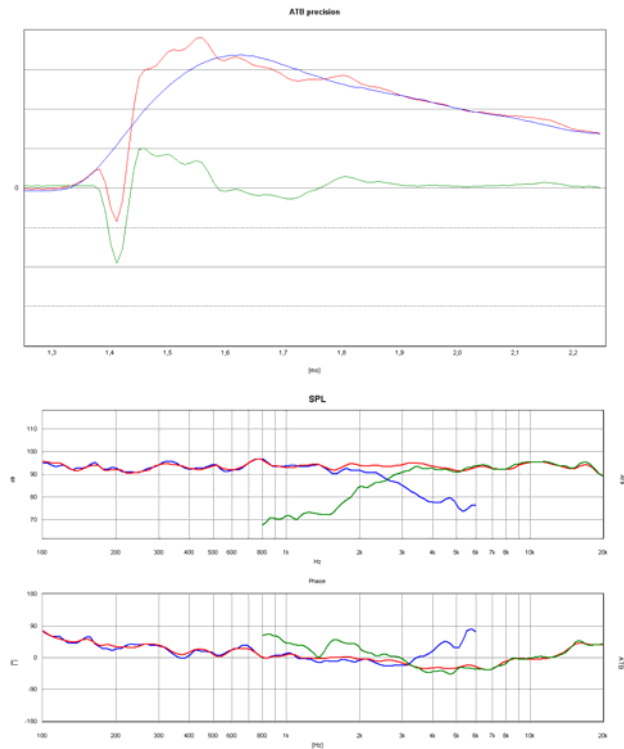
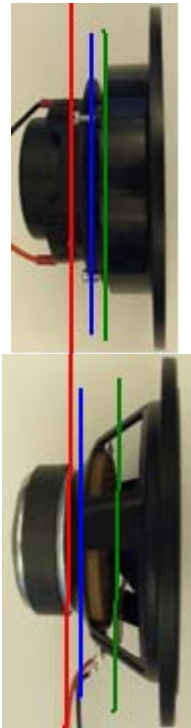


Bild 3.47 Anordnung
Die Striche zeigen die entscheidende Ebene: Blau=Schwingspule, grün=Abstand entsprechend Impuls, rot= Schallentstehungsort (SEO)

Bild 3.48 SPL und Phase
Kurvenfarben: Grün=Hochtöner, blau=Mittel-Tieftöner, rot=Summe.
Die Sprungantwort zeigt die gute Überlagerung der Einzelsignale. Der Hochtöner ist verpolt. Die Phasen liegen im Übergangsbereich eng zusammen.

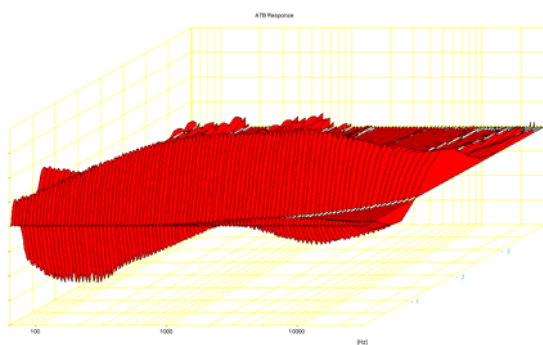


Bild 3.49 Dynamic-Measurement
Bei dem zeitrichtigen Lautsprecher wird ein weitgehend gleichmäßiges Gebirge für alle Frequenzen gezeigt. Die Töne werden zur gleichen Zeit erzeugt und gehört.

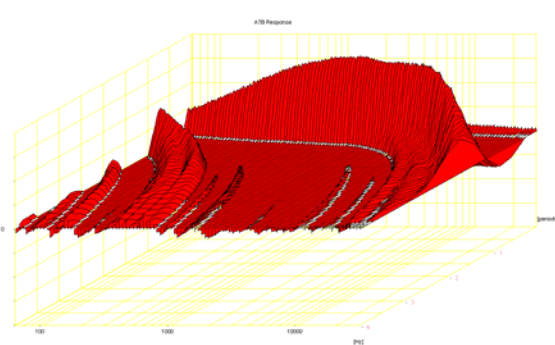


Bild 3.50 Dynamic-Measurement
Auch die Rückansicht der Messung zeigt exakte Wiedergabe. Das nach hinten verlaufende Gebirge im Tieftonbereich ist der Schall der Bassreflexöffnung.

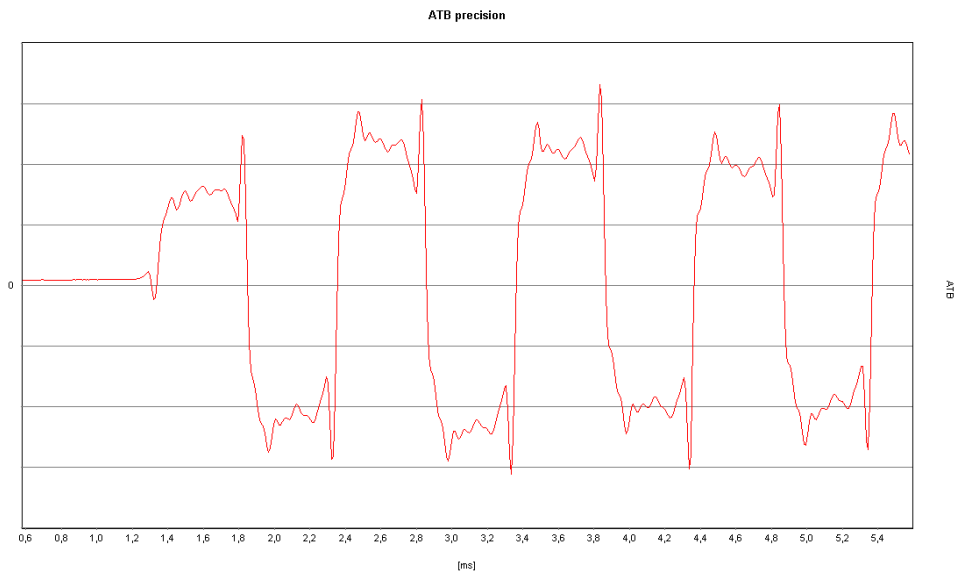


Bild 3.51 Rechteckverhalten bei der Frequenz 1kHz
 So wie es sich für einen zeitrichtigen Lautsprecher gehört, besitzt der entwickelte Lautsprecher auch ein gutes Rechteckverhalten.



Bild 3.52 Analog.on "Richtig"
 Der Lautsprecher Analogon "Richtig" ist der Lautsprecher mit dem als absolut betrachteten Zeitverhalten. Im Gegensatz zu dem beschriebenen Lautsprecher zeigt die Dynamic-Messung 3D Messung, von vorne betrachtet, nur ein über den gesamten Frequenzbereich gleichmäßiges Gebirge. Bei der Richtig sind die Lautsprecher gleich gepolt. Beide Lautsprecher klingen ähnlich. Der leichte Vorteil der Richtig bezüglich der räumlichen Auflösung kann auch an dem 5mal teureren Tief-Mitteltöner liegen. Der Tief-Mitteltöner befindet sich auch in den teuersten High End und Studio Lautsprechern.

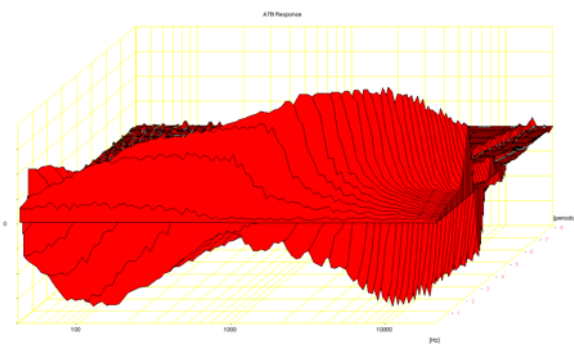


Bild 3.53 Dynamic-Messung

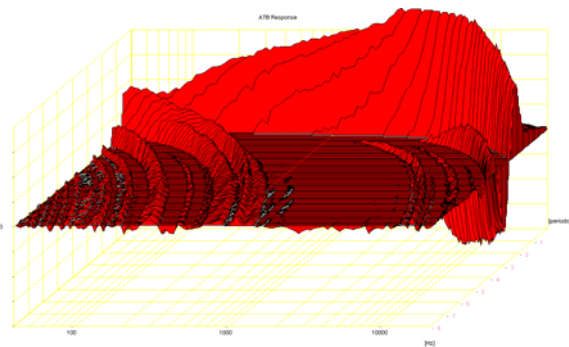


Bild 3.54 Dynamic-Messung

4. Der Lautsprecher V-Monitor



Technische Daten:

Technik: 2-Wege Bassreflex, zeitrichtig

Bestückung Hochtון: 25mm Textilkalotte mit Waveguide

Bestückung Tiefton: 17cm (6,5“) mit beschichteter Papiermembran

Belastbarkeit: 50WSinus, 80WMusik

Impedanz: 4Ω

Frequenzbereich: 50Hz – 20kHz

Wirkungsgrad: 87dB 1W/1m

Abmessungen: H=41cm, B=23cm, T=32cm

Bild 4.1 V-Monitor

4.1 Der Weichenplan

Visaton W170S/4, SC10N,
Monacor WG-300,

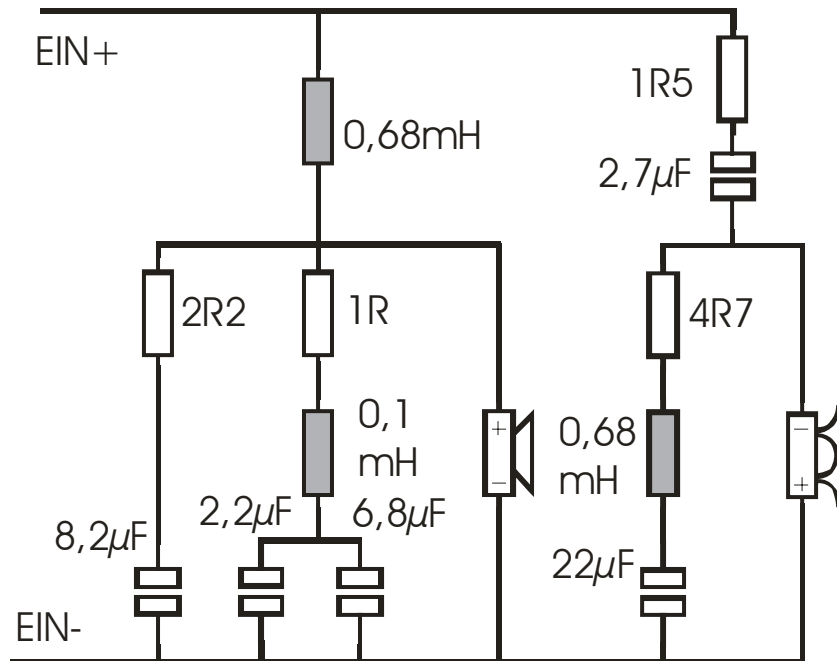


Bild 4.2 Der Weichenplan vom V-Monitor

Durch den stetigen Wechsel von Hören und Messen ist die Weiche entwickelt worden. Die Testhörer sind die Kunden des Analog.on Studios. Unsere Kunden haben so hohe Ansprüche an die Klangwiedergabe, dass sie mit dem Angebot der HiFi Geschäfte nicht zufrieden sind. Die wirklich guten Lautsprecher sind für sie unbezahlbar. Über 3 Monate ist an der Weiche gefeilt worden

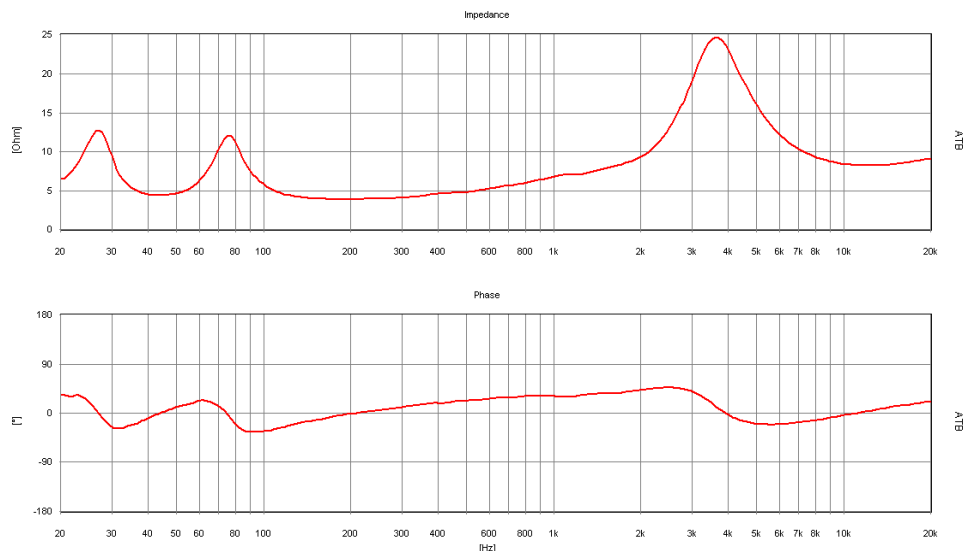


Bild 4.3 Impedanz und Phase

Durch die gutmütige Impedanz- und Phasencharakteristik ist der Lautsprecher auch für einfache Verstärker geeignet.

4.2 Der Bauplan

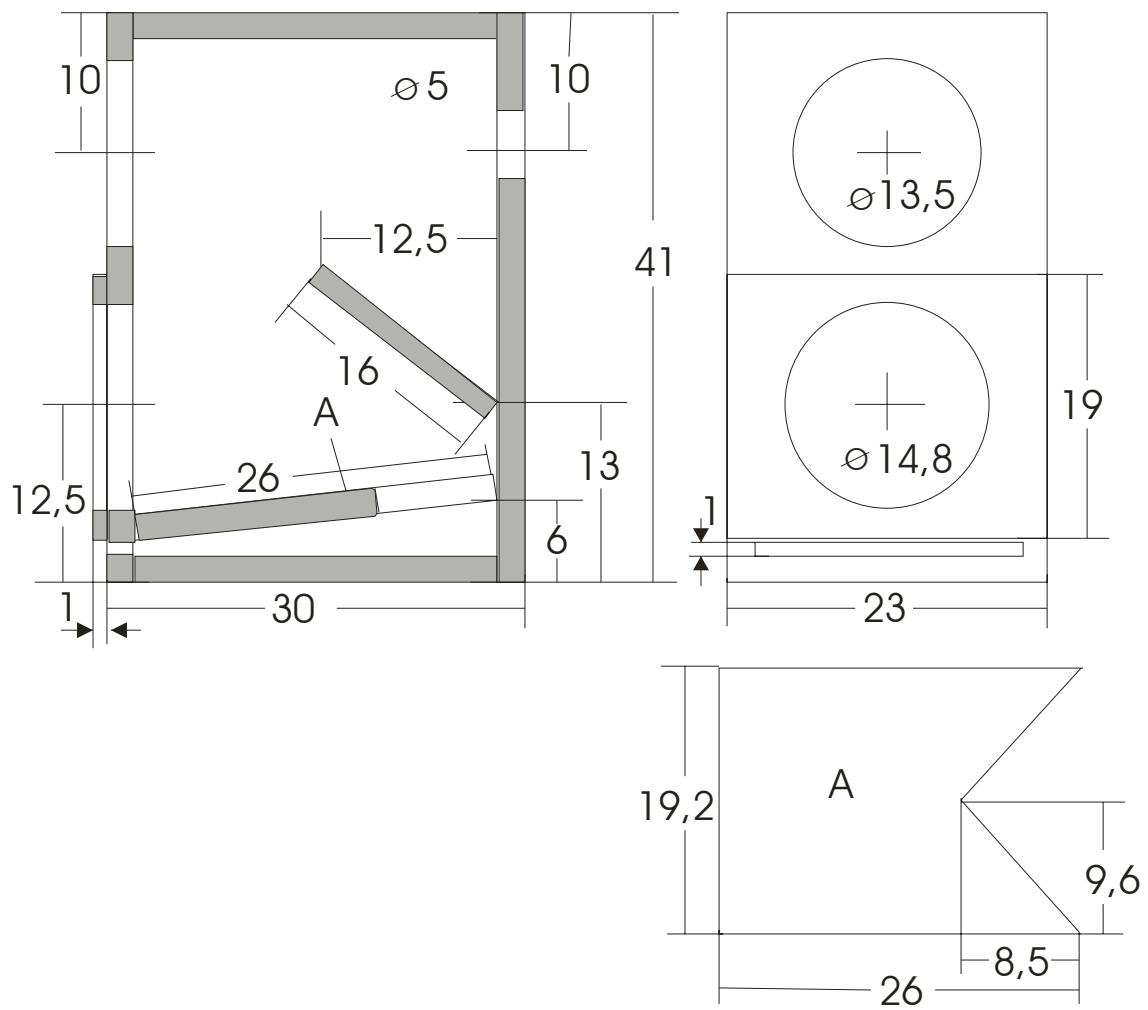


Bild 4.4 Bauplan für das Gehäuse

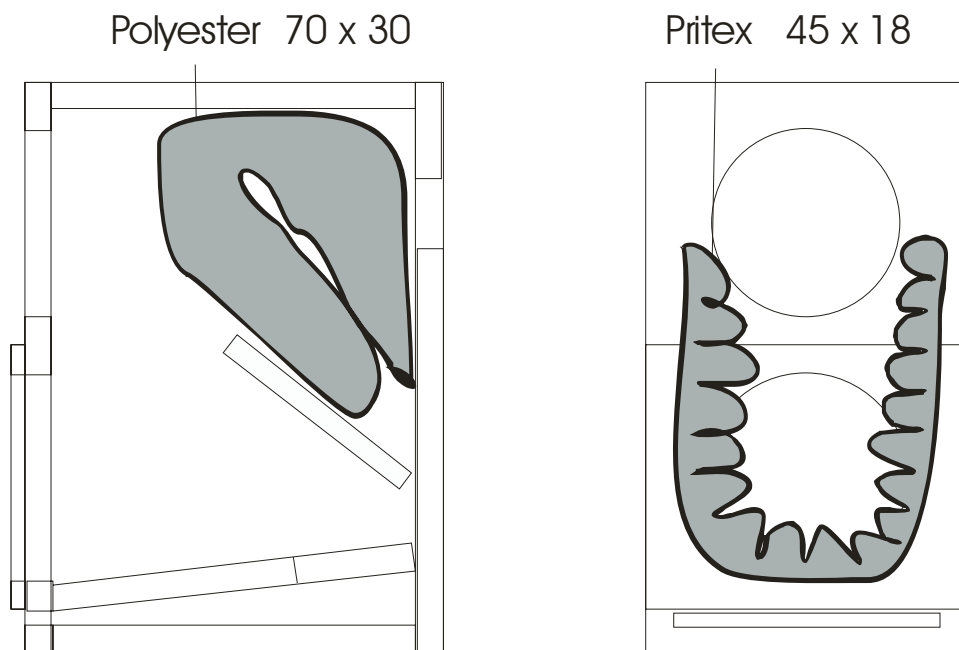


Bild 4.5 Bedämpfungsplan

5. Die einzigartige Technologie

5.1 Abstrahlverhalten

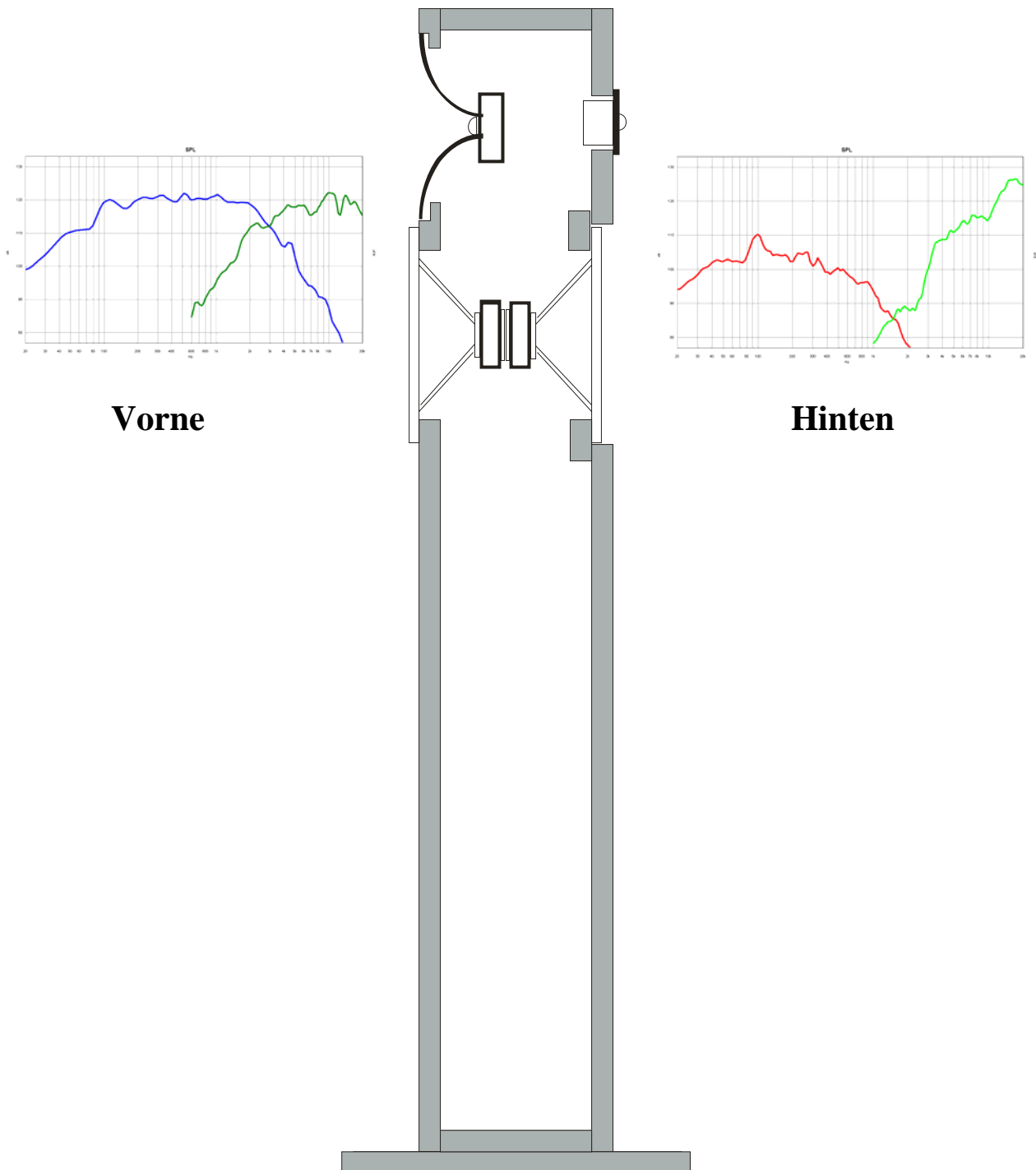


Bild 5.1 Der Lautsprecher OK² und seine Abstrahlcharakteristik
Der Vorgänger Analog.on OK wird seit 12 Jahren hundertfach verkauft. Es gibt keine unzufriedenen Kunden, da die neutrale Klangwiedergabe als dem Original sehr nahe empfunden wird. Auch Verstärker-, Spikes- und Kabel Diskussionen gibt es bei OK Kunden kaum. Die Kunden schwören auch noch nach 12 Jahren auf ihren Lautsprecher. Die OK² ist eine Neuentwicklung, die Konzept und Gehäuse der OK übernimmt.

5.2 Die Lautsprecheranordnung

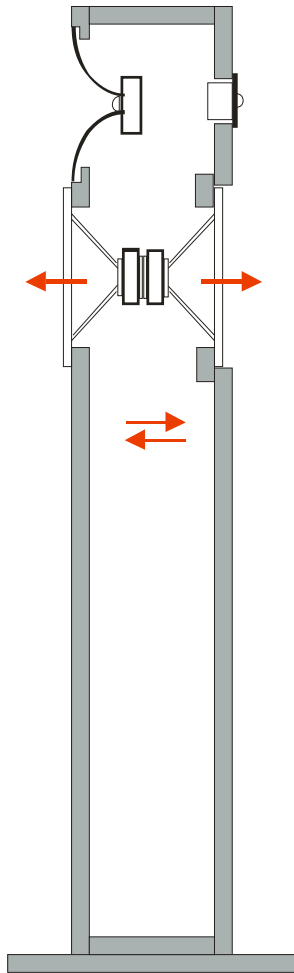


Bild 5.2 Kräfte
Die gegenüberliegenden Tiefenwoofer geben entgegengesetzte Kräfte auf das Gehäuse ab. Die Kräfte heben sich auf und das Gehäuse steht still.

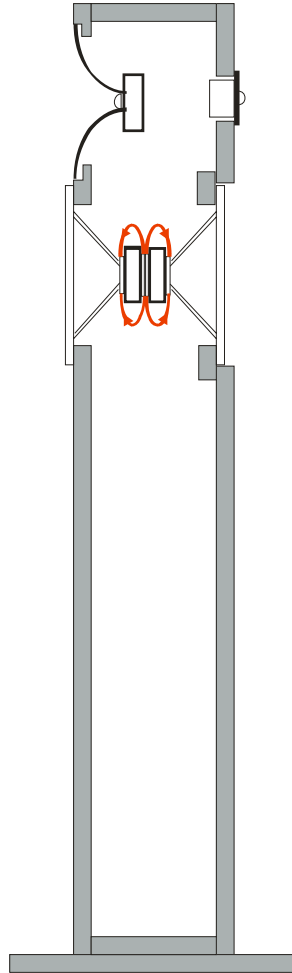


Bild 5.3 Magnete
Die Magnete liegen eng zusammen und verstärken sich. Sie besitzen auch ein geringeres Streufeld.

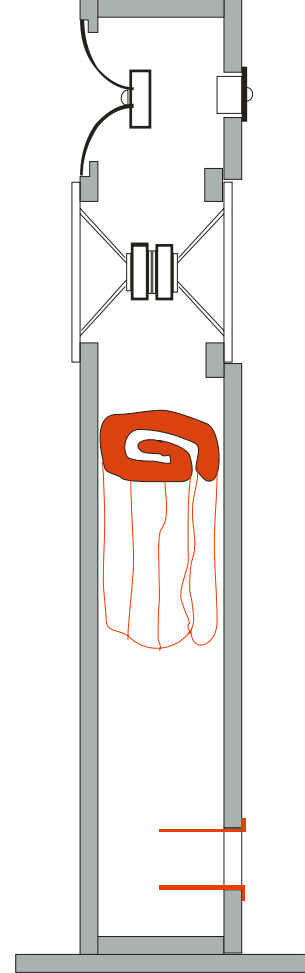


Bild 5.4 Variovent
In der Mitte der Box befindet sich ein Fließwiderstand, Variovent. Dieser verdoppelt das effektive Gehäuse

5.3 Der eingebaute Subwoofer

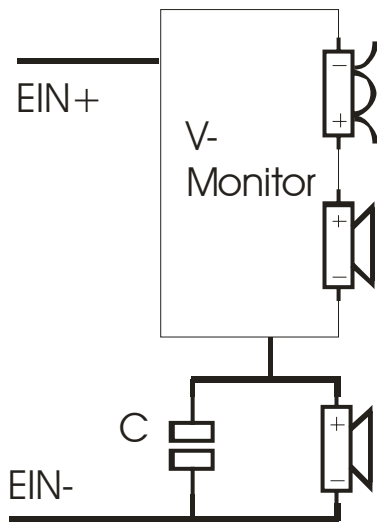


Bild 5.5 Serielle Weiche
Der hintere Bass wird durch eine serielle Weiche vom Mittel-Hochtonbereich getrennt. Diese Weiche besitzt die geringste Phasendrehung.

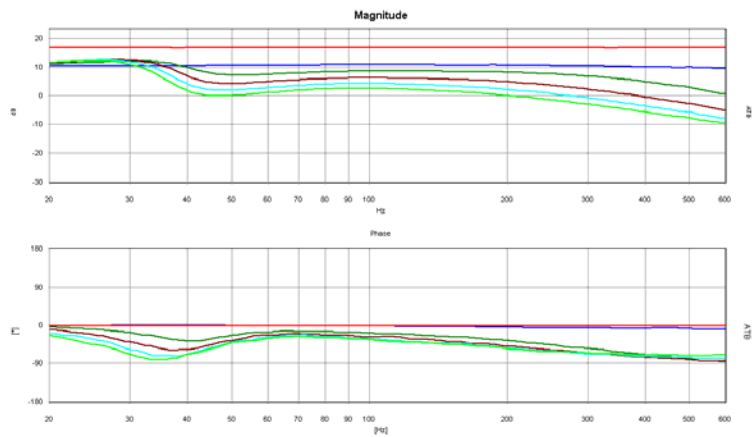


Bild 5.6 Spannung über dem Subwoofer
Die rote Kurve zeigt die Ausgangsspannung des Verstärkers. Die anderen Kurven zeigen die Spannung über dem Subwoofer. Ohne Weiche, blaue Kurve, wird die Spannung halbiert. Beide Lautsprecher bekommen das gleiche Signal. Die anderen Kurven zeigen verschiedene Werte für den Kondensator C.

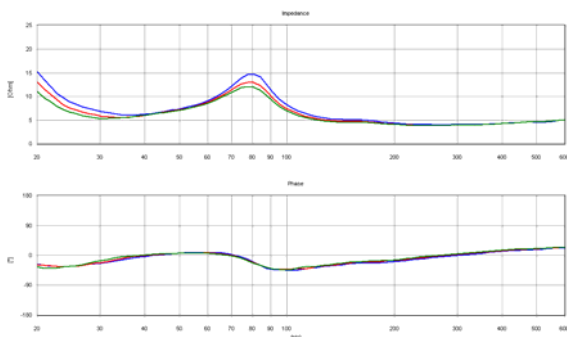


Bild 5.7 Impedanz mit Phase
Die Impedanzkurven zeigen verschiedene Werte für C. Mit C kann eine Abstimmung durchgeführt werden.

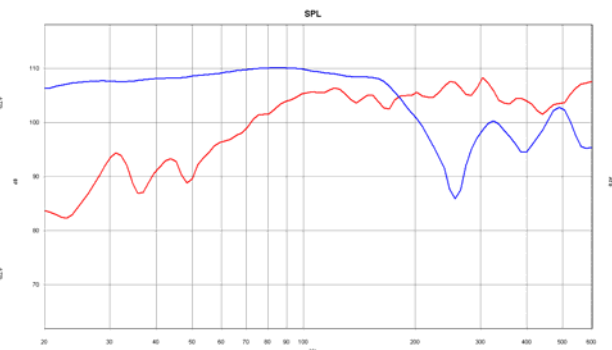


Bild 5.8 SPL im Nahfeld
Die Summenkurve im Nahfeld zwischen den Tieftönern hat die Charakteristik von einem Lautsprecher, dessen Tieftonbereich auch in ungünstigen Räumen nicht lästig wird. Die blaue Kurve zeigt den Schalldruck des Bass-reflex Rohres, das den Tieftonbereich ausgeglichen verstärkt.

5.4 Der hintere Hochtöner



Technische Daten:

| | |
|---------------------------|-----------------|
| 10mm Polycarbonat-Kalotte | |
| Magnetisch abgeschirmt | |
| Nennbelastbarkeit | 60W |
| Musikbelastbarkeit | 100W |
| Impedanz | 8Ω |
| Frequenzgang | 1500Hz –22000Hz |
| Schalldruckpegel | 90dB (1W/1m) |
| Resonanzfrequenz | 2500Hz |
| Magnetische Induktion | 0,7T |

Bild 5.9 Der Super-Hochtöner SC5

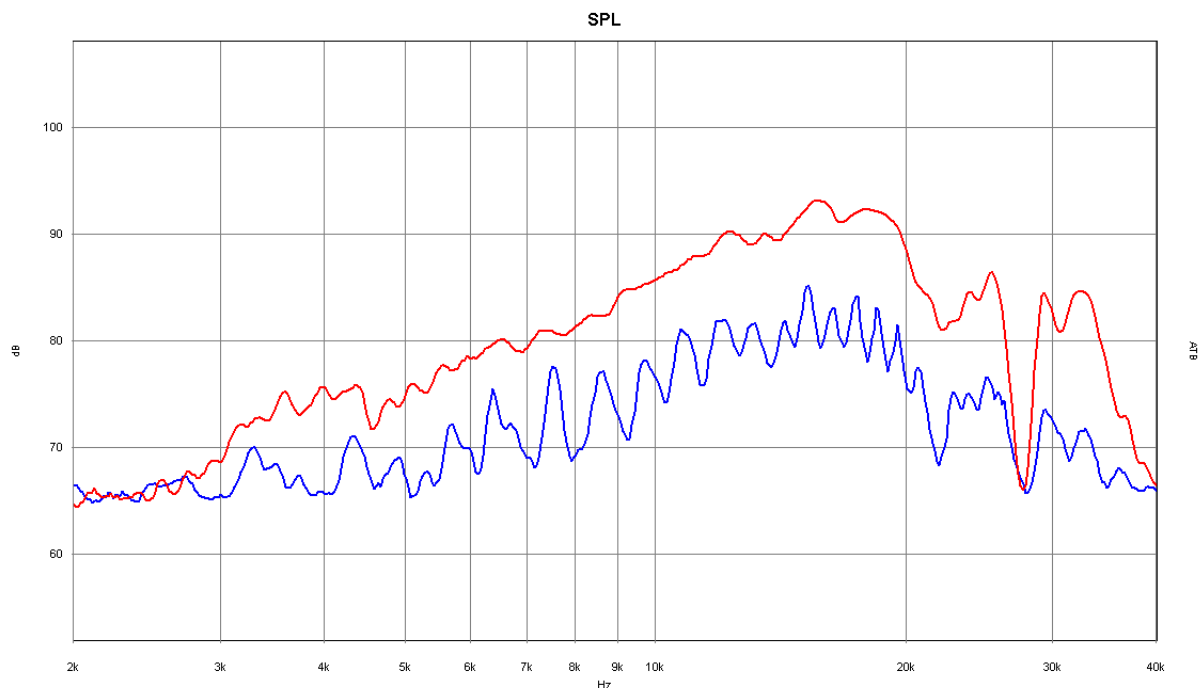


Bild 5.10 SPL vom SC5 mit Weiche

Die rote Kurve zeigt den Frequenzgang des SC5. Mit der oberen Grenzfrequenz von 35kHz gehört er zu den Super-Hochtönern für DVD Audio. Die blaue Kurve zeigt die Reflexionen von einer verputzten Wand. Die hintere Hochtöner erhöht die Hochtönen-Energie im Raum. Obwohl er nicht direkt zu hören ist, löst sich das Klangbild vom Lautsprecher. Die Instrumente werden frei im Raum abgebildet und besitzen eine eindeutige, räumliche Zuordnung.

Der Hochtöner wird über eine 6db/Oktave Weiche angeschlossen. Durch die geringe Phasendrehung werden Interferenzen mit dem Hochtöner vorne vermindert.



Bild 5.11 Messmikrofon MC1

Für die SPL Messung bis 40kHz eignet sich das dem ATB PC Messsystem beiliegende Mikrofon MC1.

6. Der Lautsprecher Analog.on OK²



Technische Daten:

Technik: 2 ½-Wege Bassreflex, zeitrichtig

Bestückung:

Hochton 25mm Textilkalotte mit Waveguide

Super-Hochton 10mm Polycarbonat

Mittel-Tiefton 17cm (6,5“) mit beschichteter Papiermembran

Tiefton: 17cm (6,5“) mit beschichteter Papiermembran

Belastbarkeit: 100W Sinus, 200W Musik

Impedanz: 6Ω

Frequenzbereich: 30Hz – 22kHz

Wirkungsgrad: 87dB 1W/1m

Abmessungen: H=102cm, B=20,5cm, T=17cm
mit Sockel: B=30,5cm, T=27cm

Bild 6.1 Der Lautsprecher OK² von Front- und Rückseite

6.1 Der Frequenzgang

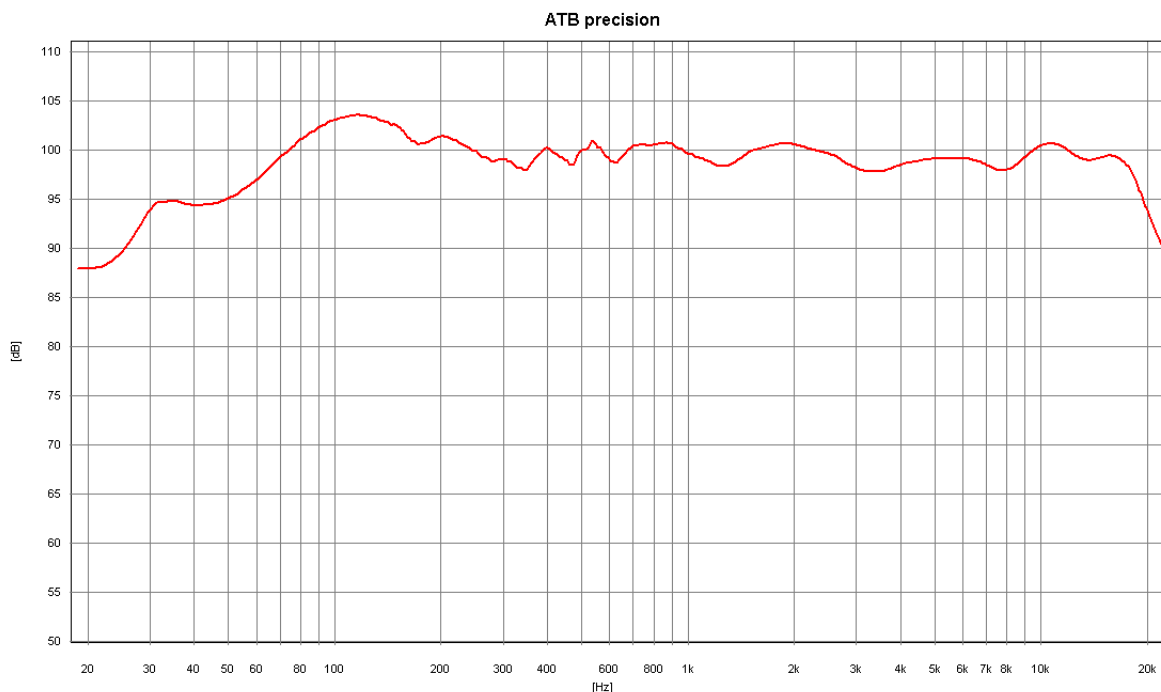


Bild 6.2 SPL der OK² unter Laborbedingungen gemessen

6.2 Der Frequenzgang im Raum

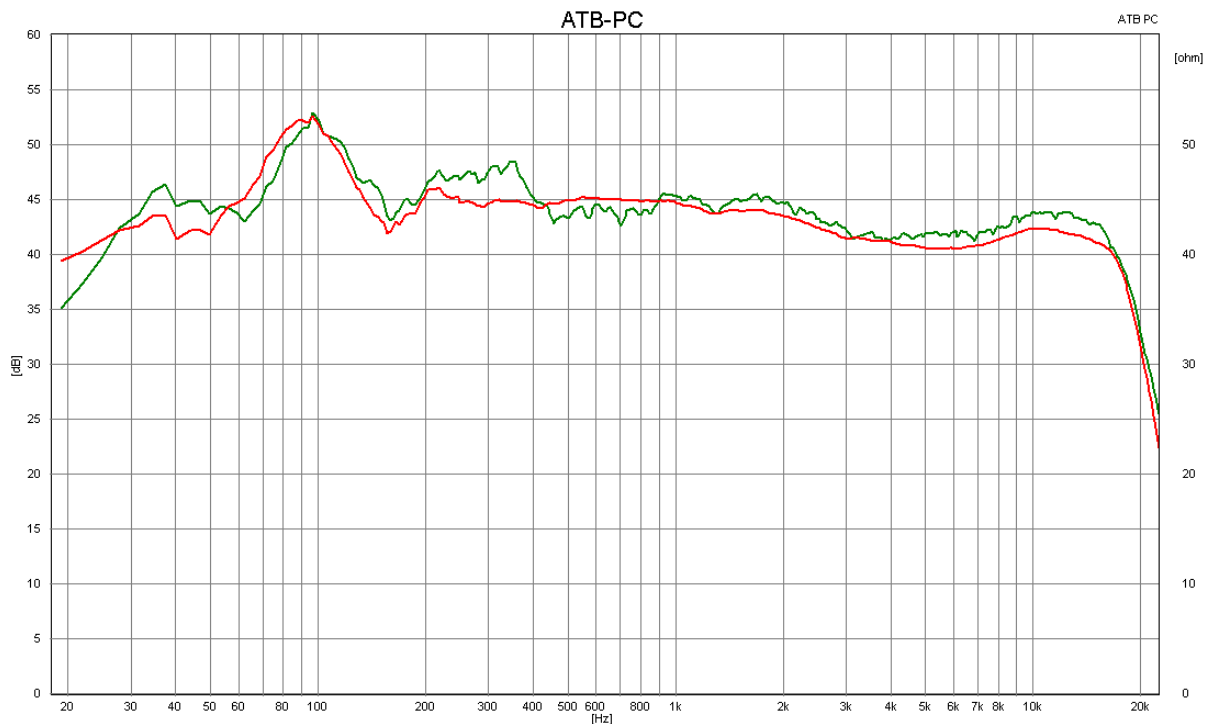


Bild 6.3 SPL der OK^2 im Raum gemessen mit dem ATB PC Messsystem

Die Lautsprecher Position in unserem Hörraum ist 22cm zur Rückwand und 95cm zur Seitenwand. Die grüne Kurve zeigt den Frequenzgang am Hörplatz. Bei der roten Kurve wurden die Messungen im Bereich des Sitzplatzes gemittelt, um die Raumcharakteristik zu sehen. Entsprechend dieser Messung sollte, wenn überhaupt, der Equalizer eingestellt werden. Die OK^2 überträgt den gesamten, hörbaren Frequenzbereich sehr gleichmäßig.

6.3 Der Weichenplan

Visaton 2 x W170S/4, SC10N,
Monacor WG-300, 10mm Hochtonkalotte

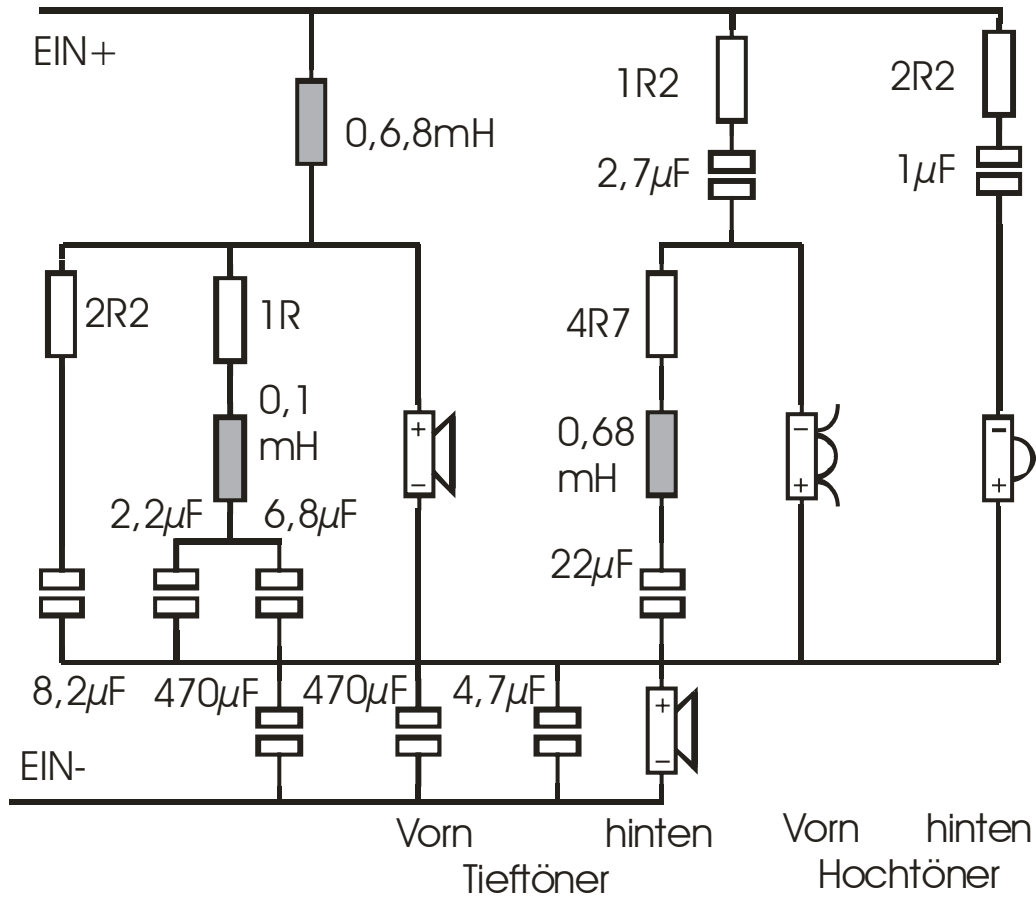


Bild 6.4 Die Frequenzweiche der OK²

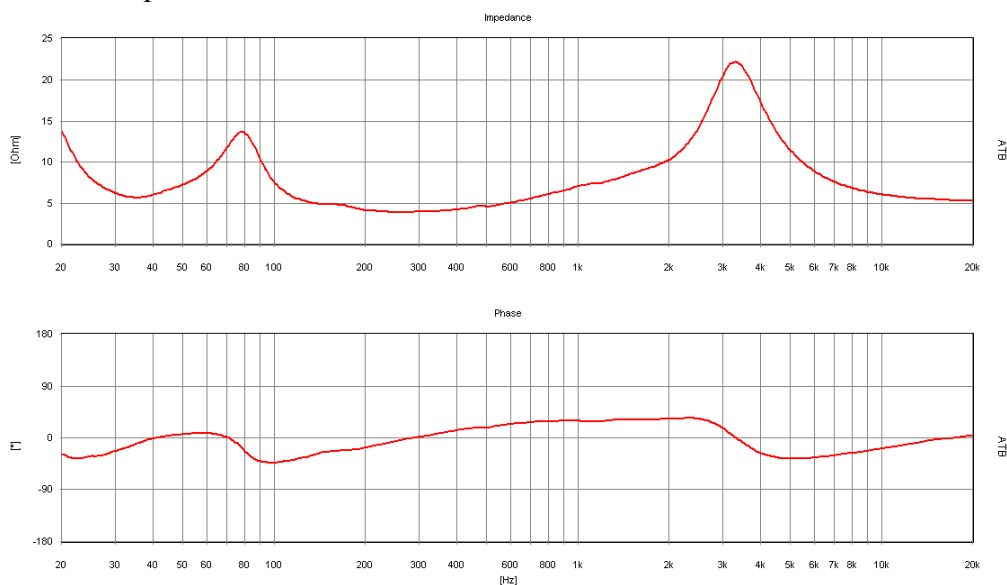


Bild 6.5 Impedanz mit Phase der OK²

Die Impedanz zeigt einen 6Ωlautsprecher, der auch bei dem Betrieb mit Surround Receiver keine klanglichen Einbußen erwarten lässt.

6.4 Der Bauplan

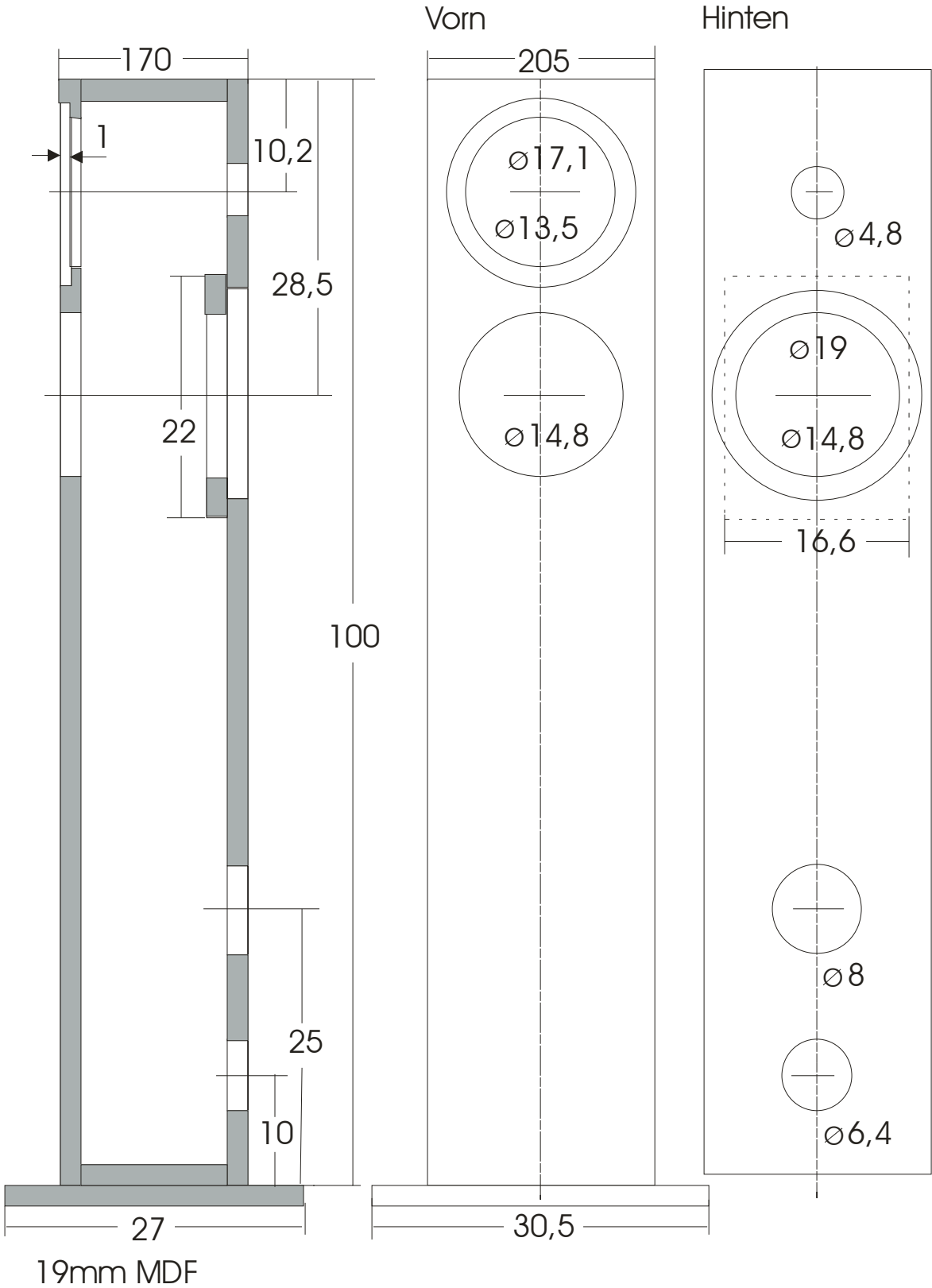


Bild 6.6 Der Bauplan der OK²

Der Bedämpfungsplan

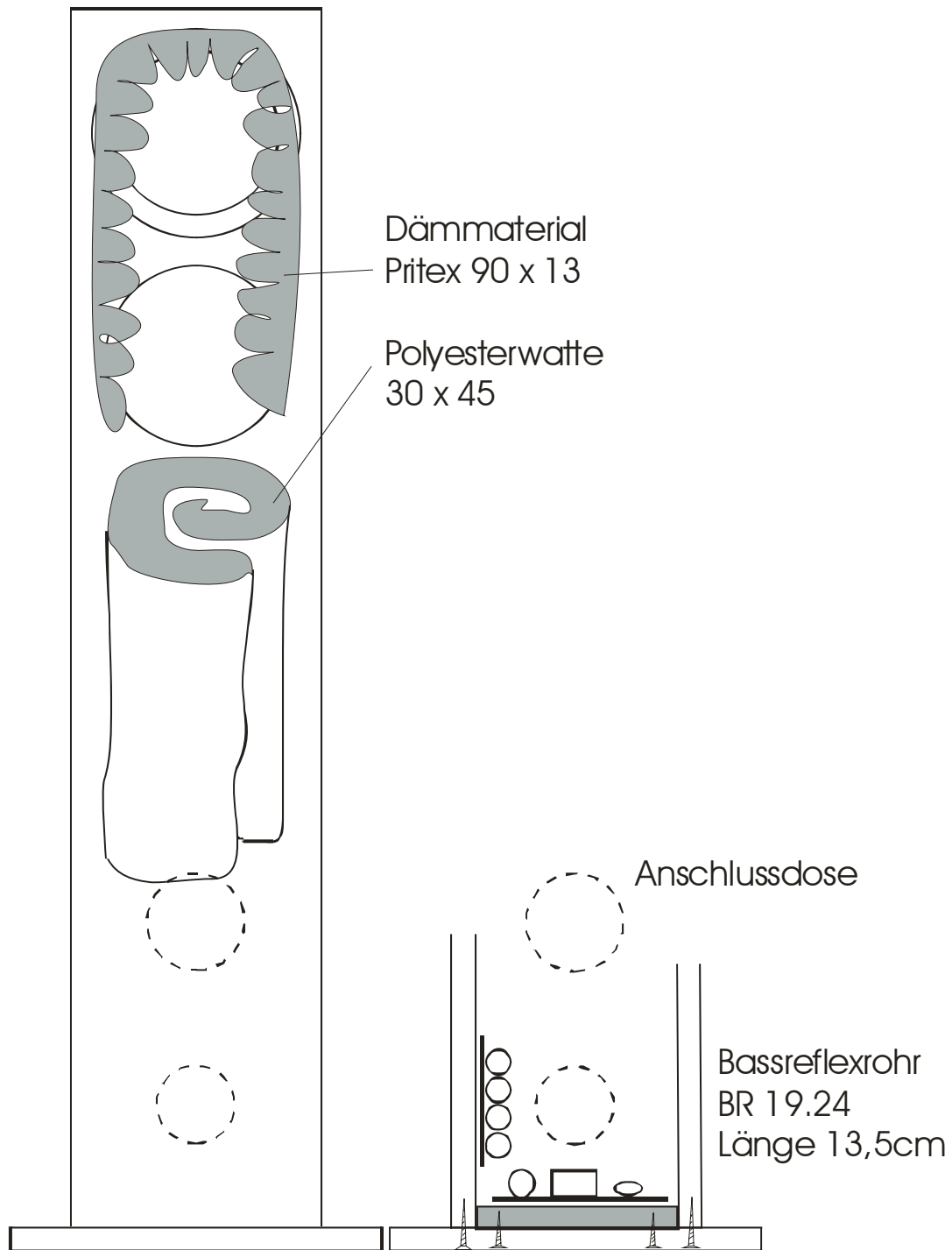


Bild 6.7 Bedämpfungsplan der OK²